 Medialer Arbeitskreis

Herausgeber: R. Linnemann (Dipl.-Ing.) Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> Email: RoLi@psygrenz.de

Alle Antworten auf die Fragen der Gruppe wurden aus den SPHÄREN DES LICHTES durch das positive geistige Reich übermittelt. Im Protokoll auftretende Tonbandstimmen sind mit (TB: ...) gekennzeichnet. Der Arbeitskreis entstand aus einer Meditationsgruppe, die ihre mediale Tätigkeit am 25. Oktober 1995 aufnahm. Die Sitzungen beginnen mit einer Meditation und passender Hintergrundmusik.

Zusammenstellung aus: Protokolle P115 – P129, Jahrgang 2000

Thema: **Die geschützte Kontaktaufnahme**

Fragesteller: Mitglieder der Arbeitsgruppe

Art der Übermittlung: Inspiration und/oder Medialschrift

Geistlehrer: ARON, EUPHENIUS, LUKAS.

Einleitende Worte

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Wir begrüßen alle Anwesenden in der *anderen Welt* sehr herzlich. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", im Sinne dieser *Christusworte* soll unser Treffen stehen. In Seinem Namen wollen wir die Arbeit leisten, damit sie dem Gesamten dient. Nur Er vermag autorisierte Lehrer zu senden, damit wir die Wahrheit empfangen können. Wir bitten *Christus*, für alle Anwesenden den geistigen Schutz bereitzustellen, damit wir nicht zum Spielball des Widersachers *Gottes* werden. Wir wissen, daß wir den größten beitrag dazu selbst leisten müssen. Unser Ziel ist es, durch geistige Belehrung zu wachsen, um die Wahrheit dort verbreiten zu können, wo sie auf fruchtbaren Boden fällt. Wir bitten um Führung, damit wir unserem Lebensauftrag auf Erden gerecht werden können. Aus eigener Kraft und ohne geistige Hilfe können wir dieses Ziel nicht erreichen. Wir danken allen Helfern in der *anderen Welt*, die uns dabei unterstützen. In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen abend.

Worte von White EAGLE

Du könntest dir viel Angst und Unruhe ersparen, wenn du aus der *Sphäre des Geistes* um Hilfe bitten würdest. Suche *nicht* Ratschläge und Führung aus *weltlichen* Quellen. Suche vielmehr den geistigen Kontakt. Suche den Ort der Stille und des Friedens und festige die Gewißheit, daß GOTTES Macht in dir wirksam ist.

Begrüßung der Anwesenden und Beginn der Fragestellung.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen!

Hier spricht EUPHENIUS. Der HERR möge mit euch sein.

Für mich ist dieser Abend heute ein besonderer, eine Premiere, da mir gestattet ist, diesen Kreis *zu führen* und zu leiten. Nicht immer ist es einfach, hier auf Erden Seelen zu finden, die ohne Angst und Furcht diese Arbeit im Namen GOTTES vollziehen. Heute Abend   
beginnt ein neuer Abschnitt und ich hoffe, im Namen aller, daß das Wort GOTTES und die Belehrungen ihr Ziel und ihre Wirkung vollbringen mögen.

Teilnehmer: Auch wir erhoffen uns solch eine Wirkung. Bei dem neuen Thema geht es uns darum, wichtige Informationen von euch zu veröffentlichen, die eine *sichere* Kontaktaufnahme zu den *Sphären des Lichtes* ermöglichen.

EUPHENIUS: Es wäre wünschenswert, wenn durch eure Arbeit viele Seelen darauf aufmerksam gemacht werden, daß es *mehr gibt* als nur das, was man hier auf dieser Erde durch die eigenen   
Sinnesorgane erlebt. Zunächst einmal möchten wir zum Verständnis etwas sagen, was uns als *geistige Wesenheiten* betrifft. Dieses ist wichtig, um euch zu verdeutlichen, wie *geistige* *Wesenheiten* und ihr Erdenmenschen *zusammenarbeiten* könnt. Wir haben keinen physischen Körper mehr, sondern bestehen aus *Lichtenergien*, die sich nach dem Grad her verstärken und erhöhen. Dieses *Licht* und diese Schwingungsbereiche erhöhen sich, je höher man in die *Sphären des Lichtes* aufsteigt.

Wir, als *Lichtwesen*, sind verbunden mit der URQUELLE. Stellt euch das so vor, wie eine elektrische Lichtquelle, die mit einem Elektrizitätswerk verbunden ist. Wir sind verbunden mit *höhergestellten Wesen*, die *uns* Informationen und auch Hinweise vermitteln. Die   
Verbindung läuft über verschiedene Ebenen, was schwer würde, es euch differenzierter zu erklären. *Höhergestellten Wesen* und *höhergestellten* *Engeln* (Erzengeln) ist es *nicht* möglich, mit euch auf Erden in Kontakt zu treten. Von der Schwingungszahl her, die von diesen *Wesen* ausgeht, würdet ihr verbrennen. Ihr würdet diese hohe Frequenzschwingung körperlich nicht aushalten.

Wir werden in der Zeit, in der wir hier mit euch zusammenarbeiten, ebenfalls geschützt durch *Wesen*, die einen *Schutzkreis* aufbauen. Dieser *Schutzkreis* ist nicht nur für euch wichtig, sondern *auch für uns*, um unsere Frequenzen hier bei diesen Sitzungsabenden auszusteuern und ausgleichen zu können. Jeder Sitzungsabend bedarf einer *sehr* hohen Anzahl an Ausgleichsebenen, damit wir eine Möglichkeit haben, hier mit euch in Kontakt zu   
treten. Es benötigt eine Zeit, um irdische Bereiche für uns zu sichern und so energetisch auszugleichen, daß es möglich wird, uns hier über euch melden zu können.

Dieses war wichtig zu sagen und als Hinweis zu verstehen, daß wir eure *Lichtenergie* und eure Gedankenschwingungen *benötigen*, um unsere Arbeit umsetzen zu können und um euch zu erreichen. Dieses ist aber nur möglich, wenn diese Voraussetzungen vorhanden sind: *Vertrauen*, der *Glaube* an die GÖTTLICHKEIT und der Glaube daran, daß nichts   
geschieht, was ihr nicht wollt. Ihr habt zu jeder Zeit die Möglichkeit, den Kontakt mit uns zu unterbinden und zu durchbrechen. Wir werden niemals ohne Einwilligung eures   
*Herzens* und eures *inneren Lichtes* eine Arbeit ausführen, zu der ihr *nicht* bereit seid.

Dies genügt zunächst, um etwas Licht in dieses Dunkel zu bringen. Wir möchten euch noch sagen, daß ihr die Sitzungen dafür nutzen solltet, ergänzende Fragen, Zusatzfragen und nochmalige Erläuterungen abzufragen, um dieses Thema vollständig und konkret weitervermitteln zu können.

Frage: Woher kommt das große Interesse, daß immer mehr Menschen in unserer "aufgeklärten" Zeit sich für Okkultes, d. h. für Geheimes und Verborgenes, etwas, was nicht mit unseren fünf Sinnen durchschaubar ist, öffnen?

EUPHENIUS: Zum einen ist es dadurch geprägt, daß diese Menschheit *übersättigt* ist von Impulsen, die *von außen* auf sie einwirken. Es war immer etwas Anziehendes, das Außergewöhnliche, was nicht in der gesellschaftlichen Norm von euch fest verankert ist, wahrzunehmen und zu erleben. Es ist ein *Türchen*, um für sich Erfahrungen zu machen, daß es *mehr gibt* als nur das, was über die Sinne, die ihr kennt, zu erfahren ist. Hüten sollt ihr euch davor, nicht   
unterscheiden zu können zwischen Gut und Böse!

Frage: CHRISTUS sprach von einem "*Geist der Wahrheit*", den er senden wollte. Wen oder was hatte CHRISTUS damit gemeint?

**Joh. 16, 12-13:** "Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der *Geist der Wahrheit* kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber   
reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkünden."

EUPHENIUS: Der "*Geist der Wahrheit*" sind die *Wesenheiten*, die hier auf Erden versuchen, über Medien die Wahrheit GOTTES auf diesen Planeten zu tragen. Zu der damaligen Zeit war JESUS nicht in der Lage, dieses auf seine Jünger zu transformieren. Die Zeit ist jetzt gekommen, die Wahrheit GOTTES hier auf diesem Erdenplaneten zu verbreiten. Die Medien werden hier auf diesem Planeten wachsen und das Wort GOTTES weitertragen an die Erdbevölkerung, um das Wort GOTTES, das *wahre* Wort GOTTES, bekanntzugeben und nicht die *dogmatischen* Äußerungen, die von seiten der Kirche teilweise mißverstanden und nicht richtig wiedergegeben werden. Es ist *kein* spezieller Engel gemeint, der hier Botschaften sendet, sondern das, was wir hier tätigen, ist ebenfalls *ein Teil* von dem, was dort in dieser Offenbarung steht. Wir alle sind ein Teil GOTTES und gehören zum "*Heiligen Geist*", der zu GOTT gehört. Die andere Ebene ist, daß auch die *Santiner* (Außerirdische) ein Sprachrohr GOTTES sind und auch ihre Weissagungen und Prophezeiungen weitergeben. Auch sie sind Diener GOTTES, die versuchen, das Wort im Sinne GOTTES auf diese Erde zu transformieren.

Frage: Du sagtest, daß die Zeit jetzt gekommen sei, die Wahrheit GOTTES zu verbreiten. Warum erst jetzt? Gibt es die Kontakte zum Geistigen Reich erst seit neuerer Zeit?

EUPHENIUS: Auch damals gab es vereinzelt Seher und Weissager. Diese wurden in ihrer Gemeinde anerkannt und sehr heilig und fürsorglich behandelt. Wir sind jetzt in einer Zeitepoche, in der die *Transformation* zu einem neuen Zeitalter angebrochen ist und es wichtig ist, daß dieser Schritt im *Lichte* GOTTES erfolgen kann.

Frage: Die eigentliche Erlösungstat CHRISTI soll darin bestehen, daß er in das Reich *Luzifers* ging, um ihm die bis dato vorhandene suggestive Macht über die Menschenseelen zu nehmen. Seit dieser Zeit sollen alle Seelen, die in der Finsternis leben die Möglichkeit haben, *freiwillig* den Rückweg ins *Licht* anzutreten. Der *Abtrünnige* darf nur noch mit Versprechungen und List versuchen, die Seelen, die er erreichen kann, umzustimmen. Stimmt das?

EUPHENIUS: Dieses ist richtig. Es ist gekennzeichnet durch den göttlichen freien Willen, den jede Seele bekommen hat, zu entscheiden, ob sie ins Dunkel geht oder ins Licht.

Frage: Angenommen, CHRISTUS hätte den geistigen Kampf verloren, wären dann mediale   
Kontakte und eine Kreisarbeit trotzdem möglich?

EUPHENIUS: Diese wären möglich, aber die Entwicklung der Menschheit wäre *blockiert* und ihr wäret *nicht bereit*, in das Reich GOTTES zurückzukehren.

Teilnehmer: Ist aus eurer Sicht eine *Zunahme* der von uns Menschen ausgestrahlten negativen Gedankenenergie auf der Erde zu verzeichnen?

EUPHENIUS: Es ist schwer, eine Prozentzahl zu nennen, um es deutlich zu machen. Bedenkt, daß die Menschen sehr starken Schwingungsschwankungen ausgesetzt sind und sich ihre Gedanken nicht nur durch Bewußtmachen äußern, sondern auch durch das, was alltäglich auf sie als Menschen einströmt. Es ist schwer von unserer Seite zu beantworten. Ich will es einmal so ausdrücken, um es für euch verständlicher zu machen, wie das Machtgefälle zwischen Gut und Böse ist: Das Ringen zwischen Gut und Böse besteht seit Urzeiten. Ihr lebt auf   
einem Planeten, auf dem die Dualität ein Gesetz ist. Dieses Gesetz kann durch den SCHÖPFER und durch Engelwesen nicht beseitigt werden. Achtet daher bewußt auf eure Gedanken und auf das, was ihr tut! Ihr seid *für euch* verantwortlich und *nicht* für das Tun der anderen! Seid gewiß, daß die Erde *Schutzwesen* hat, "*Ärzte*", die diesen Planeten heilen werden.

Frage: Wenn ihr die letzten 20 bis 30 Jahre zurückschaut und diese Zeit als Maßstab für die heutige Zeit nehmt, kann man dann von einer *Zunahme* negativer menschlicher Gedankenenergie auf Erden sprechen?

EUPHENIUS: Wenn du *diesen* Zeitrahmen nimmst, dann können wir dir ganz klar sagen, daß eine   
Zunahme der Negativität *nicht* in erhöhtem Maße vollzogen worden ist.

Frage: Die Erfahrung lehrt, daß die "Unmöglichkeiten" von gestern die Selbstverständlichkeiten von heute sind, und die Utopien von heute die Wirklichkeiten von morgen sein werden. Diese Erfahrungstatsache gilt nicht nur für die technischen Belange unseres Lebens, sondern mehr noch für die *spirituellen Bereiche*, welche die brachliegenden medialen Fähigkeiten des Menschen einschließen. Was muß geschehen, um diese, in jedem Menschen vorhandenen Fähigkeiten, beglückend erleben zu können?

EUPHENIUS: Die *Bereitschaft* der Menschen *zu glauben*, daß es dieses *gibt*. Daß es eine Existenz von Engeln, von Welten und Sphären gibt, die von den Menschen zum großen Teil abgelehnt und als nicht vorhandene Orte oder als Wahnsinn, geprägt durch das dogmatische Verhalten der Kirche auf Erden, dargestellt worden sind. Medial arbeiten kann nur, wer Vertrauen, Gottvertrauen und die LIEBE GOTTES in sich spürt, wahrnimmt und weitergibt.

Frage: Muß dazu eine bewußte Identität des "Ichs" mit dem "Selbst", also des *äußeren* Menschen mit dem *inneren* Menschen, verwirklicht werden?

EUPHENIUS: Es heißt: "Wie innen so außen." Ein gottesfürchtiger Mensch wird auch nach außen seine Demut, seine Nächstenliebe *zeigen*, all das, was als göttliche Gesetze benannt worden ist, und wird auch nach außen *wirken*, um das wiederzugeben, was GOTT in ihm gepflanzt hat, als Sein inneres Licht und Seine LIEBE, die Er uns und euch als Menschen mitgegeben hat.

Frage: *Erzeugt* diese Überlagerung von "innen" und "außen" diejenigen Kräfte, die man mit   
Begriffen wie "metaphysisch", "PSI" oder "Medialität" belegt oder sind diese Kräfte   
*vorhanden*?

EUPHENIUS: Diese Kräfte sind vorhanden und ziehen dann solche Elemente wie Schwingungen,   
Erscheinungen und insbesondere Phänomene an.

Einwand: Gerade bei Erscheinungen und Phänomenen ist auch die Sensationsgier sofort zur Stelle.

EUPHENIUS: Das ist der Punkt, für den GOTT euch den *Verstand* mitgegeben hat und wo eine *Kontrolle* über diese Position erfolgen sollte. Ihr müßt abschätzen, wo das Ego wieder überwiegt,   
oder wo wirklich GOTTES Wille vorhanden ist.

Einwand: Gerade der Verstand wird aber in esoterischen Kreisen oft als Hindernis für alles Mögliche angesehen. Nach dem, was du sagst, hat der Verstand aber eine wichtige Funktion zu erfüllen, nämlich eine Kontrollfunktion.

EUPHENIUS: Sonst wäre er nicht vorhanden. Alles hat seinen positiven Wert und sollte positiv im göttlichen Sinne genutzt werden. Hättet ihr keinen Verstand, so würden alle menschlichen   
Wesen, die mit spirituellen Dingen zu tun haben, das *wahre* *Ich*, das *wahre Selbst* und die *Göttlichkeit* bei sich *nicht* erkennen und in Sphären *abheben*, wo sie nicht den Auftrag GOTTES erledigen können, für sich selber, als Wesen, und weswegen sie hier auf Erden sind.

Bemerkung: Häufig wird der Verstand als unser *Widerstand* angesehen.

EUPHENIUS: Er ist der Ausgleich, um euch zu lehren, das *zu überprüfen*, was im Vordergrund steht: das Herz, die inneren Werte, oder das, was an äußerlichen Sachen wahrgenommen wird.

Frage: Ist der folgende Passus aus dem *1. Korintherbrief, Kap. 14*, als Aufforderung zu verstehen, die eigenen medialen Fähigkeiten einzusetzen?

"Befleißigt euch der geistlichen Gaben, am meisten aber, daß ihr weissagen möget! ... Wer aber weissagt, der redet den Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und Tröstung. Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber weissagt, der erbaut die Gemeinde...

EUPHENIUS: Dieses sind *sehr* wichtige Grundsätze, die euch nochmals verdeutlichen, *was* ihr lernen sollt und was für euch wichtig ist. Die "Weissagungen" sind Botschaften von anderen Sphären, die nicht immer nur tröstende, sondern auch mahnende Worte sprechen. Sie   
obliegen nicht der Gesetzmäßigkeit, der ihr hier auf Erden unterliegt, sondern sie sind frei von Zwängen und dogmatischen Prägungen. Das Wort GOTTES ist ein *offenes* Wort, für *jeden* zugänglich und für *jeden* erreichbar. Das Wort GOTTES hat die Macht, euch als Seelen zu führen, in eine für euch bislang verschlossene Welt. Das, was ihr hier auf Erden über *"die Zungen"* der Kirche erfahrt, was mißverständlich weitergegeben wird, ist *nicht* in GOTTES Sinn. Es ist eine Mißachtung, daß *wir verleugnet werden*, und daß eure Seele für tot erklärt wird, obwohl eure Bestimmung eine ganz andere ist.

Teilnehmer: Mit dieser Antwort bekommt das *14. Kapitel des 1. Korintherbriefes* ein völlig anderes Gesicht. In vielen esoterischen Kreisen wurde die "Zungenrede" mit medialem Trancesprechen gleichgesetzt und nicht als die Rede der Priester interpretiert.

EUPHENIUS: Mit "Zungenreden" ist die *menschliche* *Zunge* hier auf Erden gemeint, die zwar "im Namen GOTTES" redet, aber *nicht* GOTTES Weisheit besitzt.

Frage: Weiter heißt es im *14. Kapitel des 1. Korintherbriefes*:

"Nun aber, liebe Brüder, wenn ich zu euch käme und redete in Zungen, was wäre ich euch nütze, wenn ich nicht zu euch redete Worte entweder der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Weissagung oder der   
Lehre? Verhält sich's doch auch so mit den Dingen, die da tönen und doch nicht leben... So auch ihr, wenn ihr in Zungen redet und nicht mit deutlichen Worten, wie kann man wissen, was geredet ist? Ihr werdet in den Wind reden… ...Befleißigt euch der *geistlichen Gaben*, trachtet danach, daß ihr sie reichlich habet, auf daß ihr die Gemeinde erbaut... Denn der da *weissagt* ist *größer* als der in Zungen redet; es sei denn, daß er's auch auslege, auf daß die Gemeinde dadurch erbaut werde. Wer in Zungen redet, der bete, daß er's *auch auslegen könne*... *Propheten* aber lasset reden zwei oder drei, und die andern lasset die Rede *prüfen*… Darum, liebe Brüder, befleißigt euch des Weissagens und wehret nicht in Zungen zu reden. Lasset aber alles ehrbar und ordentlich zugehen.

EUPHENIUS: Da bedarf es von uns keines Zusatzes, weil das die Wahrheit GOTTES ist.

Frage: Was muß beachtet werden, um einen positiven Kontakt zum Geistigen Reich herstellen zu können?

(TB: Das ist wichtig!)

LUKAS: Eine wichtige Frage. Nun, es sind immer die gleichen uralten Wahrheiten und Regeln, die schon seit Anbeginn der Zeit ihre Gültigkeit haben. Nicht nur auf dieser Erde, deren Menschen sich so schwertun mit diesen Kontakten, sondern diese Regeln haben Gültigkeit auf allen bewohnten Sternen im Universum. Die *wichtigste* Regel für einen geschützten   
Kontakt ist die *innere Gottverbundenheit*. Das heißt: Der Glaube an GOTT und an Sein Reich muß vorhanden sein. Dabei kann es durchaus immer mal wieder zu kleinen Zweifeln kommen, d. h. Zweifel an der Kontaktaufnahme bzw. was den Inhalt der Durchgaben   
betrifft. Einen Zweifel an der Existenz GOTTES läßt dagegen den Kontakt schnell negativ werden und die Durchgaben sind dann nicht von großem Wahrheitsgehalt durchzogen. Des weiteren ist darauf zu achten, daß ein großes Vertrauensverhältnis zu den einzelnen Geistführern vorhanden ist, sonst besteht auch hier die Gefahr, daß sich unerlaubte Kontakte einstellen. Also: Der *Glaube* und ein wachsendes *Vertrauen* sind unbedingte Voraussetzungen für einen *positiven* Anschluß! Je mehr ihr dieses übt und festigen könnt, umso   
einfacher ist es für uns, das durchzubekommen, was wir durchkommen lassen wollen.   
Alles andere würde Störung bedeuten und für euch wären es Durchgaben ohne Wert.

Frage: Welche *Personenzahl* würdet ihr als *unterste* vertretbare Grenze ansehen, damit überhaupt eine geschützte Sitzung durchgeführt werden kann?

EUPHENIUS: Dieses ist davon abhängig, wie die Gruppe formiert ist, d. h. wie weit sie mit dem Herzen bereit ist, diese Arbeit zu tun. Nehmt eine Skala von null bis zehn, so bedarf es zu schauen, wie weit wirklich die *innere Bereitschaft* vorhanden ist, diese Aufgabe mit dem Geistigen Reich zu erarbeiten. Die Anzahl der *Schutzgeister* verändert sich mit der *Arbeitsintensität* eines Kreises. Um einen Grundstock zu legen, ist eine Zahl von *10.000 Schutzgeister* für den Anfang notwendig. Als Voraussetzung für den Beginn einer spirituellen Arbeit mit Kontakten zu Geistwesen ist eine *Mindestzahl* von *drei* bis *vier Personen* notwendig. Bei medialer Arbeit muß unterschieden werden, weil es auch Bereiche gibt, wo ein Medium   
alleine tätig sein kann. Für eine Arbeit mit uns, die regelmäßig sich formieren und einen Auftrag im göttlichen Sinne übernehmen, ist es notwendig, diese Personenzahl zu haben.

Frage: Das heißt, sollte bei uns kurzfristig jemand ausfallen, so könnten wir mit drei Personen die Sitzung durchführen?

EUPHENIUS: Nur bedingt, weil ihr bedenken müßt, daß ihr energetisch nicht immer den Anforderungen genügt. Wir müssen sehr viel an Schwingungen umformen und ausgleichen. Es gibt   
Sitzungen, wo durchaus mit drei Personen der Sitzungsabend gestaltet werden könnte. Die vierte Person ist aber notwendig, um immer ein Kraft- und Energiepotential zu gewährleisten.

Frage: Gibt es auch eine *Höchstzahl* an Mitgliedern, die nicht überschritten werden sollte?

EUPHENIUS: Die Arbeit mit Kreisen auf dieser Erde hat gezeigt, daß durch die Unterschiedlichkeit der Menschen, durch die Charaktere und den Eigenanteilen, eine Zahl zwischen *acht* bis *zehn*, als *höchste* Zahl von Personen im Kreis angesehen werden sollte. Auch dort sind es energetische Impulse, die häufig Störfaktoren hervorbringen und eine Arbeit im göttlichen Sinne erschweren.

Frage: Wie verhält es sich mit Gästen?

EUPHENIUS: Wenn das Fundament, so wie am Anfang besprochen, *stabil*, *sicher* und *fest* ist, dann ist es durchaus möglich, nach Verabredung, Gäste in dem Kreis willkommen zu heißen.

Frage: Angenommen, eine Person bekommt die Mindestzahl für einen Kreis nicht zusammen, möchte aber unbedingt einen praktikablen und geschützten Kontakt zum positiven Geistigen Reich. Zu welcher *Art* der Kontaktaufnahme würdet ihr einem solchen Menschen   
raten?

EUPHENIUS: Das hängt von der *Seelenstabilität* dieses Menschen ab. Es gibt auch Medien - wohlgemeint *Schreibmedien* - die alleine arbeiten, die solch einen Schutz *um sich* und solch eine Göttlichkeit *in sich* aufgebaut haben, daß es durchaus möglich ist, dort Botschaften zu   
senden. Man sollte sich *sehr* *genau* überprüfen, ob man diese Stabilität und dieses *Licht* in sich hat, sonst können sich Tore öffnen zur *dunklen Welt*.

Frage: Würdet ihr grundsätzlich vor medialen Einzelgängern warnen?

EUPHENIUS: Dieses ist wieder sehr schwierig zu beantworten. Zur *Sicherheit* würden wir *immer* dazu raten, in einer *Gruppe* zu arbeiten, um sicher zu sein, daß ein positiver Kontakt hergestellt werden kann.

Frage: Gibt es auch eine *nicht* gottgewollte Medialität?

EUPHENIUS: Alles kommt von GOTT. Für alles ist GOTT der URSPRUNG und alles kommt aus der göttlichen QUELLE. All das, was hier auf Erden geschieht, geschieht im Namen GOTTES, auch das, was von seiten der dunklen Macht kommt, ist durch den *freien Willen*, den GOTT euch als Entscheidungshilfe gegeben hat, einstückweit im Sinne GOTTES.

Einwand: Demnach wären Kriege im Sinne GOTTES?

EUPHENIUS: Ihr Menschen seid diejenigen, die mit eurem Handeln entscheiden müssen, was geschieht. GOTT wird *nicht* eingreifen, um euch an solchen Handlungen zu hindern. Dieses ist ein Geschenk GOTTES, das ihr zu bewahren und zu behüten habt, wie einen Schatz. Nur das Negative hat *keinen* freien Willen von GOTT erhalten, sondern ist eine Eigenproduktion des *Gegenspielers* GOTTES.

Frage: Zwingen uns die Negativen ihren Willen auf?

EUPHENIUS: Dieses kannst du annehmen oder auch nicht. Du trägst die Entscheidung und die Verantwortung für dich, ob du dieses annehmen oder abgeben willst. Der Mensch ist ein Wesen, das ebenfalls negative Anteile aussenden kann. Bedenkt: Ihr lebt in der Dualität! Die Dualität wird erst aufgehoben mit dem Übergang ins Geistige Reich.

Frage: Sind die medialen bzw. geistigen Zugänge bei jedem Medium gleich?

LUKAS: Nein. Jeder Mensch ist auf andere Weise anzusprechen. Meistens weiß er selbst dieses nicht. Aber wir können es erkennen und sagen euch, worauf ihr euch konzentrieren solltet, damit dieses Türchen geöffnet werden kann. Es kann bei manchen Menschen zu einem großen Portal werden.

Frage: Bedient ihr euch unterschiedlicher Vorgehensweisen, um ein Medium zu nutzen?

LUKAS: Von *positiver* Seite ist dies vom SCHÖPFER *vorgegeben*. In der negativen Welt versucht es jeder *auf seine Art*, sich einem Menschenkind zu nähern.

Frage: Was ist bei der Ausübung medialer Arbeit wichtig, um sich vor negativen Wesenheiten zu schützen?

(TB: Hilfe.)

LUKAS: Wenn die beiden Punkte, die ich nannte, erfüllt sind, dann wäre der nächste Schritt zu   
lernen, wie man mit dem Licht, daß vom SCHÖPFER kommt, umgeht. Ihr müßt lernen, *mit* *Licht* *zu arbeiten!* Um euch dies klarzumachen, sollten wir ein *gesondertes Thema* dazu aufbauen. Das wäre ein Vorschlag von uns, um eure lange Themenliste noch etwas zu vervollständigen.

Frage: Wie funktioniert bei der Geistheilung der geistige Schutz? Wie sollte sich ein Geistheiler schützen?

LUKAS: Wir müssen erst einmal einen Punkt klären: Es gibt hierbei *keine besonderen* Schutzmaßnahmen, die anders wären als bei allen medialen Tätigkeiten. Immer dann, wenn ein Mensch das Geistige Reich anspricht bzw. er den Kontakt sucht, dann sollte er sich als   
erstes fragen, *warum* er diesen Anschluß sucht. Also: Bezogen auf das Heilen, sollte der Heiler seine *Motivation zum Heilen* genau prüfen, sonst wird er womöglich selbst zum   
Patient. Die Motivation sollte immer die LIEBE zum Menschen und damit zu GOTT sein. Nur GOTT zu LIEBEN und nicht Seine Schöpfung, den Menschen, ist unmöglich als positiv und für einen positiven Anschluß ungeeignet anzusehen. Des weiteren ist darauf zu   
achten, daß ein *kurzes innerliches Gebet*, d. h. ohne verbale Äußerungen durchzuführen ist. Ähnlich so, wie ihr morgens und abends für den Tag bzw. für die Nacht um Schutz betet. Ist das geschehen, dann sollte mit *Licht* in Seinem Namen gearbeitet werden. Das heißt: Zunächst darum bitten, ob dem betreffenden Menschen überhaupt geholfen werden darf. Man *spürt das intuitiv* und kann von mir nicht näher erklärt werden. Ist das als möglich   
beantwortet, ich meine von seiten eures Gefühls, kann das Licht GOTTES angezogen bzw. angerufen werden und mit diesem *Licht* in Seinem Namen gearbeitet werden, zum Wohle des Menschen. Das wäre ein weiteres Thema wert.

Frage: Verändert sich die Schwingungsfrequenz bei einem Medium, wenn es Kontakt zum Geistigen Reich aufnimmt?

LUKAS: Die Schwingungsfrequenz des Mediums sollte sich schon im Vorfeld, d. h. *vor* der   
Kontaktaufnahme an unsere Frequenz angepaßt haben. Dies geschieht durch eine *Meditation*. Wir kommen euch dadurch, sagen wir, auf halben Wege entgegen. Je besser oder je weiter ihr uns entgegenkommt, desto *einfacher* ist es für uns und umso *reiner* ist die Durchgabe, also frei von menschlicher Überlegung.

(TB: Das ist gut zu wissen -, wir brauchen Ruhe.)

Frage: Verändert sich bei der Kontaktaufnahme die *Aura* des Mediums?

LUKAS: Die *Aura* ändert sich ständig und wird durch eine tiefe Meditation in eine *blauweiße* durchgehende *Lichtflut* übergehen. Das Farbenspiel eurer Aura ist für uns ein Hinweis auf eure *innere Anteilnahme*, d. h. wie euer seelischer Zustand ist. Es ist anzustreben, das hohe   
Niveau zu halten, d. h. diese Farben, um einen reinen Kontakt zu erhalten.

Frage: Ändern sich bei medialen Kontakten auch das Muster der Gehirnwellen des Mediums?

LUKAS: Ja, dieses ändern sich auch, weil das Medium in einem völlig anderen Zustand ist.

Frage: Die Menschen merken immer mehr, daß sie mit den Problemen, die sie durch Fortschritt und Wohlstand geschaffen haben, *nicht mehr fertig werden*. Der Wohlstand hat nicht die ersehnte Lebenserfüllung gebracht. Trotz Konsum und Vergnügen blieb das *Herz* des Menschen leer. Nun erwartet man von übersinnlichen Erfahrungen, was der Wohlstand nicht geben konnte, den Hunger nach Leben zu stillen. Ist diese Erwartungshaltung richtig?

EUPHENIUS: Dieses müssen wir verneinen, weil sie ein Ablenken ist von der Wirklichkeit. Wichtig ist, daß die Menschen, alle hier auf diesem Planeten, bei sich selber erstmal ankommen und sich selber wahrnehmen als Person - und was das Wichtigste ist, daß sie sich *annehmen* als ein *göttliches Wesen*, das einen Teil von GOTT *in sich trägt*. Nur unter dieser Voraussetzung ist es möglich, für sich weiter zu schauen und sich so eine Lebensqualität zu schaffen, daß diese Menschen *zufrieden in sich ruhen* und eine Lebensqualität erreichen, die sie ohne Sorge voranschreiten läßt in ein neues Leben.

Frage: Ist der *Spiritualismus*, wie er heute ausgeübt wird, mehr eine Form der Freizeitgestaltung oder zu einer Lebenshilfe geworden?

EUPHENIUS: Dieses muß man wieder auf zwei Ebenen sehen: Es gibt Menschen, die dieses als Freizeit, als Spiel, als etwas betrachten, wobei man seine eigenen Bedürfnisse befriedigt. Es sind Menschen, die darauf aus sind, eine *eigene* innere Befriedigung zu bekommen. Dieses ist der falsche Weg und dieser endet oftmals damit, daß *negative Energien* diese Quellen belagern. - Die andere Ebene ist das, was sich schon über Jahrhunderte nachvollziehen läßt, sei es über Naturvölker oder Menschen, die sich sehr verbunden fühlen mit anderen *Wesen*, *Engeln* oder *Naturgeistern*, Menschen, die verstehen, daß alles miteinander verbunden und verknüpft ist. Man kann es nur als *Einheit* sehen. Dieses ist wichtig um zu erkennen, daß ihr *nicht* die Crème de la Crème seid, sondern nur *ein Teil* eines großen göttlichen Puzzles.

Frage: Aus Forschungsergebnissen läßt sich ableiten, daß jede Wesenheit und jeder Baustein ein eigenes Bewußtsein beinhaltet, dessen Erlebnisebene eingeordnet ist in das Gesamtschwingungsmuster des Kosmos. Wenn ein Mensch einer geschützten oder auch nicht geschützten medialen Tätigkeit nachgeht, wie überträgt sich das auf die Gesamtheit, auf das Ganze?

EUPHENIUS: Wie in Codechips werden diese Informationen und das, *was ihr hier macht*, weitergetragen über göttliche *Lichtquellen* zu anderen Wesen und mit dem verbunden, was sich hier auf Erden in dieser Richtung vollzieht. Ihr seid ein kleiner Teil von vielen kleinen Frequenzen, die zusammengezogen werden zu einem großen *Lichtstrahl*, der diese Welt umsegelt.

Frage: Durch das Internet sind die Völker der ganzen Erde miteinander verbunden. Läßt sich dies auch als Vergleich bezüglich der *ALL-Verbundenheit* anführen, wie im Kleinen so im   
Großen?

EUPHENIUS: Das ist ein gutes Beispiel, was die Menschheit eher verstehen läßt, was für ein Netzwerk sich hinter dieser Erde und hinter dem Wort GOTTES verbirgt.

Frage: Dieses gegenseitige Verbundensein, in dem wir uns befinden, dieses sogenannte *große Ganze*, ist demnach ein gewaltiges Flechtwerk. Wenn dieses Netz an irgendeinem Ende angetastet wird, d. h. wenn z. B. irgendwo *Disharmonien* erzeugt werden, bewegen sich dann alle anderen Fäden des geistigen Netzwerkes mit?

EUPHENIUS: Auch diese "Fäden" erhalten dann Schwingungen, wobei ein großer *Energiestrom* entsteht, gleichzusetzen mit einem Stein, den du in das Wasser wirfst. Auch dort werden energetische Schwingungsfelder frei und schwingen über viele Meter ins außen.

Frage: Soll deshalb die Erde befriedet werden, damit das *große Ganze* nicht zu sehr in Unruhe gerät?

EUPHENIUS: Ihr seid ein Teil dieses *Lebensplanes* und dieser *Lebensplan* kann nur zur Vollendung kommen, wenn hier auf Erden die Menschen in das *Licht* GOTTES geführt werden.

Frage: Was passiert denn in diesem gewaltigen Netz, wenn irgendwo auf materiellen Welten   
Disharmonien erzeugt werden?

EUPHENIUS: Es entstehen Löcher, worin Energieabfälle zu verzeichnen sind. Ähnlich einer Laufmasche, wo sich ein Loch an das andere reiht. Diese Löcher müssen durch positive Energie neu   
gefüllt werden.

Frage: Wie groß ist der Einfluß dieser positiven Energie auf den einzelnen Menschen?

EUPHENIUS: Der Einfluß erfolgt durch die Aufgaben, die die *Schutzpatrone* und andere *Wesenheiten* und *Engel* übernehmen, die um euch herum sind. Sie versuchen immer wieder, euch in   
dieses Schwingungsfeld zu geleiten und euch anzukoppeln an diesen *Lebensstrom*. Es   
gelingt *nicht immer* oder nur *teilweise* und dadurch ist keine gleichbleibende *Lichtqualität* möglich.

Frage: Könnte der *Schutzpatron* auftretende persönliche Disharmonien seines Schützlings nicht abschirmen, so daß dieses gewaltige, geistige Netzwerk nicht unnötig belastet wird?

EUPHENIUS: Das wäre zu einfach, weil dann euer Lebensweg und eure eigene Entscheidung unterbrochen würden. Der *Schutzpatron* kann nur versuchen, über eure Gedanken Einfluß zu nehmen und Impulse zu senden. Ihr seid diejenigen, die als *Lichtwerk* sich entfalten müssen.

Einwand: Dies hat aber eine weitreichende Bedeutung, wenn man von der Existenz anderer bewohnter Planeten ausgeht. Wenn auf der Erde etwas Disharmonisches passiert, sei es im Kleinen, sei es als ein Krieg im Großen, dann würden sich diese negativen Schwingungen über den Netzverbund auf bewohnte Planeten übertragen, die vielleicht sehr friedliebend sind.

EUPHENIUS: Dieses ist *nicht* möglich, da diese Erde einen ganz besonderen *Schutzgürtel* hat, der mit eurer Negativität nicht durchdringbar ist.

Frage: Nach *Prof. Heisenberg* sind Beobachter und Beobachtungsgegenstand nicht voneinander zu trennen, genauso wenig, wie man Elementarteilchen außerhalb ihres natürlichen   
Zusammenhanges studieren kann. Das heißt, jede Beobachtung *beeinflußt* das Beobachtete und verändert dieses. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf etwas lenken, führen wir ihm dann Energie zu und beeinflussen es dadurch?

EUPHENIUS: Das ist so richtig. Doch es hängt noch *viel mehr* damit zusammen. Es ist nur sehr schwierig, das für euch begreiflich zu machen. Jede Aktion, die ihr vollzieht, kommt irgendwo auch als Reaktion an. Alles hat seine Ursache und seine Wirkung. Ihr seid immer durch ein *unsichtbares Band* verknüpft. Ihr seid verknüpft mit euren Gedanken, mit euren Gefühlen, mit eurer LIEBE, mit eurem *Licht*, mit all dem, was euch als Qualitätsmensch auszeichnet und mit dem, was GOTT euch als Gabe mitgegeben hat. All das, ob positiv oder negativ, ist wie ein Kreislauf zusehen. Irgendwann erreicht es *euch* wieder.

Frage: Übertragen wir diese Erkenntnis auf ein Medium, wenn es sich auf sein mediales Schreiben konzentriert, so beeinflußt es demnach die Durchgabe. Wie kann man da überhaupt sicher sein, daß die Durchgabe aus dem Geistigen Reich stammt und *nicht* aus dem Unterbewußtsein des Mediums?

EUPHENIUS: Ihr müßt es so verstehen: Wenn ein Medium oder überhaupt ein menschliches Wesen sich für das Geistige Reich öffnet, sind zunächst einmal Vertrauen, göttliche Ehrfurcht und   
Demut, vor dem, was durchkommt, notwendig. Dann kommt *hinzu*, daß mit diesem Medium schon in den *Meditationen* gearbeitet wird, um eine mediale Aufgabe durchführen zu können. Es ist so, daß die Schwingungen zwischen dem *Geistlehrer* und dem Medium   
angeglichen werden müssen, wie die Frequenzen beim Radio mit der Antenne. Sender und Empfänger müssen eine gewisse Ebene haben, um arbeiten zu können.

Das Medium stellt sich als Werkzeug zur Verfügung und es ist so, daß gerade über das Schreiben durch Impulse Muskelreflexe gesteuert werden, um die Hand zu bewegen. Es ist nicht auszuschließen, daß eine Durchsage auch mal durch das Unterbewußtsein *vermischt* werden kann. Deswegen gilt immer noch als oberstes Gesetz der medialen Arbeit, die *Überprüfung* und die *Absicherung*. Wichtig sind da die Dinge, die schon besprochen worden sind, nämlich die des *Schutzes* und der *Sicherung*, daß wirklich ein *positiver* Anschluß vorhanden ist. Man kann aber nicht ausschließen, daß auch das Medium vom Unterbewußten her Informationen gibt. Das heißt aber nicht, daß diese Informationen falsch oder negativ sein müssen, sondern es sind Gedanken, die durch Inspiration und Impulse über das, was ihr innerlich in euch habt, zum Vorschein kommen. Bedenkt, daß ihr auch einen ganzen Informationsbereich im Unterbewußten *mitbringt*, der somit auch als Anzapfzentrale für uns Geistwesen dient.

Frage: Es gibt Menschen, die ständig ängstlich an mögliche Schwierigkeiten des Lebens denken oder daran, als Medium zu versagen und dadurch ihre inneren Disharmonien unaufhörlich mit neuer Energie versorgen. Wie kann man das ändern?

EUPHENIUS: Es ist so, daß damit schon die erste Vorstufe nicht gegeben ist: Wo ist das Gottvertrauen, das *als erstes* da sein muß, um diese Arbeit zu machen? Wenn das Medium von vornherein *alles in Zweifel stellt* und sich selber hinterfragt, ist keine freie mediale Arbeit möglich. Wir haben dann keine Möglichkeit, durch diesen Schwingungsreflex durchzukommen, weil dort ein *Eigenschutz* von dem Medium aufgebaut worden ist, *den wir zu akzeptieren haben*. Es ist nicht unsere Art, Medien fremd zu bestimmen, wenn sie innerlich noch nicht bereit sind, diese Arbeit zu tun.

Frage: Man hat beobachtet, daß *Disharmonien* zwischen Zellen eines Organismus eine mangelnde Kommunikation untereinander auslösen, in der näheren und weiteren Zellumgebung. Es kommt zu Krankheiten. Kann man diese Beobachtung analog auf mediale Tätigkeiten übertragen und wird es dann gefährlich?

EUPHENIUS: Disharmonien sind *immer* Störfelder, wobei eine mediale Arbeit nicht gut funktionieren kann. Ein Medium sollte so einen inneren Ausgleich der Gefühlswelten haben, daß es möglich ist, das Medium auch als Medium zu nutzen. Bei Disharmonien und Störungen wird es schwer sein, die Schwingungsebenen miteinander zu verknüpfen und es kann dann zu Falschaussagen, Falschinterpretationen und fehlerhaften Durchgaben kommen.

Frage: Die Zustände auf dieser Erde gleichen mehr und mehr einer totalen Besessenheit durch die Kräfte der Gewalt und Zerstörung. Wird dadurch die Kontaktaufnahme zum Geistigen Reich *gefährlicher* und ein geschützter Kontakt immer schwieriger?

EUPHENIUS: Deswegen ist es sehr wichtig, daß um die Personen vom Geistigen Reich her ein *Schutzwall* errichtet wird. Sonst hätten wir es nicht nötig, so einen großen Aufwand zu betreiben, um einen Sitzungsabend zu gestalten. Es bedarf einer *sehr* *intensiven* und einer *sehr langen* Vorbereitungszeit, alles in so einem geschützten Rahmen hier stattfinden zu lassen. Ohne die Seelen, die einen *Schutzwall* errichten, ist es hier auf Erden so ohne weiteres nicht mehr möglich, eine *positive* mediale Arbeit zu leisten. In anderen Sphären braucht man diesen *Schutzwall* nicht, um in Kontakt mit *Wesenheiten* und *Engeln* zu treten. Es wird insoweit schwieriger, da *Negative* sich natürlich solche Punkte aussuchen, wo *Licht* aus der Erde strömt.

Frage: Waren es Dummheit und Arroganz, die den Menschen in seine heutige Disharmonie hineingelenkt haben oder war es ein unausweichliches Schicksal?

EUPHENIUS: Dazu möchten wir anmerken, daß die Menschheit sich häufig und zum großen Teil *ablenken* *läßt* von dem, was hier auf der Erde als "gut", "bequem" und auch als Böses angenommen wird. Mit Böses meine ich, die Macht zu haben *über andere* und zum Teil dem nachzueifern, was GOTT an und für sich *positiv* gesandt hat. So zu verstehen: Macht zu haben über andere, ihr sagt dazu "gottähnlich" zu sein. GOTT will diese Macht über euch *nicht*, sondern Er möchte, daß ihr *zurückfindet* zu eurer URQUELLE. Deswegen läßt Er euch diese Freiheit und greift auch *nicht* in euer Schicksal ein. Vieles ist hier auf Erden "hausgemacht" -, so wie ihr sagt. Ihr orientiert euch an dem, was euer Nachbar macht, ihr orientiert euch daran, was die Politik macht, ihr orientiert euch an der Andersartigkeit. Ihr versucht, in diesem Strom mitzuschwimmen, ohne zu merken, daß ihr die *Ertrinkenden* seid, weil ihr das *wahre Sein* überhaupt noch nicht erkannt habt.

Frage: Könnte GOTT die Menschen *verstärkt* ins Positive führen?

EUPHENIUS: Dies ist durchaus möglich.

Frage: Dann stellt sich die Frage, warum Er das nicht macht?

EUPHENIUS: Weil ihr Menschen hier auf Erden etwas mitbekommen habt, was GOTT euch *gegeben* hat: Eure Freiheit, euren freien Willen, eure Intelligenz, euren Geist, euren Verstand, eure Seele, euer Herz. Ich frage euch: *Warum* hört ihr auf eure *niedrigen* Instinkte und *nicht* auf die reine LIEBE in euch?

Frage: Wie funktioniert der geistige Kontakt zu euch über unser Inspirationsmedium?

LUKAS: Nun, das ist für uns eine einfache Sache, die du dir so vorstellen mußt, daß wir zum Teil gewisse Zentren des Hirns, die das Sprechen des Mediums steuern, anzapfen bzw. für uns in Anspruch nehmen. Da dieses *nur zum Teil* geschieht, hat unser Medium jederzeit die Möglichkeit, den Redefluß zu unterbrechen. Es ist aber erfreulich, daß unser Medium   
davon kaum, ja, ich möchte sagen gar nicht, Gebrauch macht. Denn meistens merkt es   
selber genau, was abläuft. Im Unterschied zu dir, als du noch in Trance sprachst, warst du zwar nicht aus dem Körper heraus, doch wurde dein Hirn bzw. der für das Sprechen verantwortliche Teil, von uns *fast vollständig* für unsere Zwecke benutzt. Auch du konntest zwar jederzeit unterbrechen, jedoch ist das bei dieser Art der Hirnbelegung nicht ganz so konsequent möglich. Damit habe ich gleich zwei mediale Fähigkeiten erklärt.

Frage: Wie kommen eure Antworten in das Hirn des Mediums hinein? Über die Gedanken? Durch Inspirationen?

LUKAS: Nein. Die Seele unseres Mediums ist ja *außerhalb* des physischen Körpers, d. h. um den physischen Körper herum. Von hier aus wird auf geistigem Wege das Hirn beeinflußt. Das Hirn übernimmt die Steuerung des Körpers. Wenn wir also das *Sprachzentrum* übernehmen dürfen, weil unser Medium es *zuläßt*, dann geschieht diese Durchgabe genauso, als wenn sie selbst sprechen würde, nur daß die QUELLE des Sprechens eine andere ist.

Frage: Was ist der Unterschied zwischen halb- und vollautomatischem Schreiben?

LUKAS: Bei der *Halbautomatik* ist es so, daß wir *über das Hirn* den Schreibstift steuern. Es ist so, daß mein Medium einen Teil seines Hirns hierfür freigibt. Das heißt, wir haben uns diesen Teil ausgesucht und speziell dafür geschult. Das ist der Grund, warum die halbautomatischen Medien den Durchfluß der Gedanken mitbekommen - zwangsläufig mitbekommen, denn wir benutzen ja einen Teil des Hirns. Das Medium muß nur die Bereitschaft dazu   
zeigen, daß es dieses *möchte*, den Rest übernehmen wir in Zusammenarbeit mit der Seele. Mein Medium ist derzeit auf einer Stufe *zwischen* Halb- und Vollautomatik. Das war es schon kurze Zeit nach unseren Übungen. Es ist gut so und wir werden sehen, was wir noch erreichen können.

Bei der *Vollautomatik* steht ein Geistwesen *neben* dem Medium und führt den Stift *direkt*. Das bedeutet aber eine *vollständige Willenlosigkeit* des Mediums. Es ist nicht das richtige Wort, aber ihr kennt leider kein anderes bzw. nicht die richtige Vokabel dazu. Ihr könnt es auch als *Vorstufe zum Trancesprechen* sehen, was jedoch *nicht immer* so sein muß. Generell gilt: Wenn eure Gedanken *neutral* sind, gebt ihr uns die Möglichkeit zu arbeiten.   
Je neutraler dies möglich ist, umso besser für uns und für die Durchgabe.

Teilnehmer: Ich selbst habe schon beim *medialen Zeichnen* und auch beim *Schreiben* einen *Druck* auf meiner Hand gespürt, so, als ob sie geführt worden wäre.

LUKAS: Das war eine Stufe *dazwischen*. Ihr steht beide diesbezüglich auf einer Stufe. Du warst *sofort* dort und mein Medium brauchte etwas Zeit dazu. Konkret heißt das, daß der Druck, von dem du sprachst, immer dann auftritt, wenn eine Übergangsphase von Halb- zur Vollautomatik eintritt. Dieses Schreiben ist fließend und hängt davon ab, was das Medium   
zuläßt und wie es reagiert.

Frage: Werden auch beim Arbeiten mit einem *Pendel* oder mit einem *Tensor* Gehirnzonen des Mediums von den *Geistführern* benutzt oder werden dazu andere Mechanismen eingesetzt?

LUKAS: Nein, im Prinzip könnt ihr das auch auf das mediale Pendeln bzw. auf die mediale Tensorarbeit übertragen. Auch hier funktioniert alles nur so gut, wie es das Medium *zuläßt*. Es ist *nicht so*, daß *wir* das Pendel oder den Tensor anstoßen. Es sind immer Reflexe der Muskulatur unter unserem Einfluß. Das heißt, wir *steuern* dies, wenn es zugelassen wird. *Negative* *Wesen* fragen nicht danach, ob ein medialer Mensch es zuläßt oder nicht. Darin liegt eine große Gefahr!

Frage: Woran läßt es sich erkennen, ob ein negatives Wesen den Tensor führt? Ist es die Art der Bewegung oder erkennt man es an der gesamten Handhabung?

LUKAS: Weniger. Es ist die *innere Einstellung*, die einen negativen oder positiven Kontakt ermöglicht. Jeder Mensch kennt seine Gedanken am besten, ob er an GOTT glaubt und vertraut oder nicht. Demgemäß ist der Anschluß.

Frage: Sollte man sich auch dann durch ein Gebet schützen, wenn man mit dem *Pendel*, dem   
*Tensor* oder mit einer *Wünschelrute* arbeitet?

LUKAS: Jeder, ich wiederhole, *jeder* Anschluß an das Geistige Reich - und dazu gehören auch die von dir genannten medialen Tätigkeiten - machen eine *Bitte um Schutz* unbedingt erforderlich!

Bemerkung: Ich verstehe nicht ganz: Ihr sagtet, daß ihr beim Arbeiten mit dem *Tensor* die Muskeln des Mediums stimuliert, damit der Tensor ausschlägt.

LUKAS: Ja, natürlich, da wir über das Hirn steuern bzw. das Hirn zum Teil übernehmen. Dies ist auch negativen Wesen möglich. Wehe, wenn das nicht berücksichtigt wird!

Frage: Wie funktioniert die Arbeit mit einem Tensor?

LUKAS: Nun, das ist verschieden. Ähnlich dem medialen Schreiben, bei dem ein Stift bewegt wird, kann dies einmal - sagen wir "halbautomatisch" - über die Muskelreizungen, die der Geistführer bei seinem Medium auslöst, geschehen. Zum anderen - sagen wir "vollautomatisch" - kann dies geschehen, wenn ein Medium *ektoplastische Feldenergie* ausstrahlt. Dies sind Energien, die das Pendel oder auch den Tensor bewegen. Bei dir, mein Freund, liegt der Fall *dazwischen*. Du tendierst immer mehr zum *letzeren* Fall, der für uns am wichtigsten ist.

Frage: Die Bewegung des Tensors hat also nichts mit der eigenen Gedankenkraft zu tun?

(TB: Doch!)

LUKAS: Doch, "Gedankenkraft" sagst du, "ektoplastische Feldenergie" sagen wir. Das heißt nicht, daß du mit deinen Gedanken das Pendel bewegst, das wäre *Psychokinese*. Nein, es sind zwar Gedankenfelder, d. h. Energien von dir, aber *ohne Inhalt*. Das heißt, du sagst nicht: "Meine Gedanken sollen den Tensor bewegen". Diese Gedankenenergie ist *neutral* und kann damit *von uns* erfolgreich eingesetzt werden, um den Tensor zu führen.

Frage: Nicht jeder kann mit dem Tensor arbeiten. Ist dazu immer eine Ausbildung bzw. eine   
mediale Veranlagung erforderlich?

(TB: Das stimmt.)

LUKAS: Ja und nein: Ja, wenn du es *lernen* möchtest, dann muß eine Ausbildung erfolgen - und nein, wenn du mit dieser Gabe *geboren* wirst und diese latent vorhanden ist.

Frage: Ist bei dieser Art medialer Arbeit die Gefahr *größer* als beim medialen Schreiben, daß   
*negative Wesen* den Ausübenden beeinflussen?

LUKAS: Bei *jeder* medialen Tätigkeit besteht diese Gefahr! Daher ist immer, ich wiederhole *immer*, *zuerst* CHRISTUS als Stellvertreter GOTTES für diese Erde, um *Erlaubnis* und um die   
Bereitstellung eines ausreichenden geistigen Schutzpotentials *zu bitten*.

Frage: Wie kann ein Medium die Eignung eines bestimmten Tensors feststellen?

LUKAS: Bei den Tensoren ist es wie mit einem gut sitzenden Anzug, man muß ihn ausprobieren. Die verschiedenen Materialien, Gewichte usw. müssen zum Experimentator passen. So können wir leider keinen besonderen Tensor empfehlen. Das Materielle, egal in welcher Form, ist eure Sache. *Wir* kümmern uns nur um die *geistigen* Dinge, wovon ihr wiederum nichts wißt oder wissen könnt.

Frage: Welchen Einfluß hat das sogenannte *Od* bei Materialisationen?

EUPHENIUS: Dies ist die Energie, die notwendig ist, um materialisieren zu können. Die *Od-Kraft* wird umgesetzt als Umformungsstoff, um andere Lebensformen hervorzubringen.

Frage: Wie kommt es bei einer Materialisation zur Abgabe dieses "Umformungsstoffes" und zur Formgebung der Geistgestalt?

EUPHENIUS: Lieferant ist das Medium, in Kombination mit der *Wesenheit*, mit der das Medium zusammenarbeitet. Es ist eine Verschmelzung von energetischen Anteilen, zwischen Geistwesen und Medium.

Frage: So wie zwischen MAGDALENA und mir?

EUPHENIUS: So ist es. Ohne Anteile von feinstofflicher Energie, die MAGDALENA dir zur Verfügung stellt und deine irdischen Anteile, ist dieses nicht möglich.

Frage: Welche Voraussetzungen müssen zum Zustandekommen einer Materialisation erfüllt sein?

EUPHENIUS: In erster Linie das *göttliche Vertrauen*, das *Fallenlassen* und das *Zulassen*, daß andere Energieschwingungen sich im Körper ausbreiten dürfen.

Frage: Welche zusätzlichen Sitzungsvorbereitungen müssen getroffen werden, damit eine Materialisation von eurer Seite durchgeführt werden kann?

EUPHENIUS: Zunächst einmal muß sichergestellt werden, daß alle Kreisteilnehmer hinter diesen Versuchen stehen. Die gedankliche Unterstützung und die Energieabgabe durch diese Gedanken ist notwendig, damit ein Medium für die Aufgaben gerüstet ist.

Frage: Wann können wir nach eurer Schätzung mit einer ersten Materialisation in unserem Kreis rechnen?

EUPHENIUS: Dieses kann von uns vom zeitlichen Rahmen nicht benannt werden. Was wir euch mitteilen können ist, daß die Voraussetzungen, was diesen Kreis betrifft, *positiv* sind, und daß die Arbeit zwischen MAGDALENA und dem Medium in kleinen Schritten vorwärts geht. Eine wichtige Voraussetzung ist die *regelmäßige Meditation*, die *gedankliche Kontaktaufnahme* zu MAGDALENA und eine *positive Einstellung* zu diesen Versuchen und die Bitte zur Förderung dieser Versuche. MAGDALENA möchte dir sagen, daß du beginnen sollst, sie mit dem Herzen zu empfangen und über deinen Körper wahrzunehmen und ihr gedanklich die Erlaubnis geben, mit deinem Körper zu arbeiten.

(TB: Frust im Wege.)

Bemerkung: Aus verschiedenen Fachaufsätzen und Protokollen weiß man, daß zum Beispiel ein sogenanntes *Kabinet* vorhanden sein muß und auch noch andere Vorbereitungen getroffen   
werden sollten, wenn man ein Materialisationsphänomen erleben will.

EUPHENIUS: Das wird erst dann von uns als Mitteilung gegeben, wenn wir meinen, daß die Seele von ihr so weit ist und bereit ist, diesen feinstofflichen Schwingungsausgleich in ihrem Körper aufnehmen zu können.

Frage: Während der Eingangsmeditation wird der Kontakt zum Geistigen Reich bzw. zum *Geistführer* hergestellt. Was genau passiert dabei?

LUKAS: Ihr gebt euch der *geistigen Seite* hin. Der Mensch öffnet sich, d. h. seine *Aura* öffnet sich und wir haben die Möglichkeit, mit ihm zu arbeiten. Das geschieht auf *seelischer* Basis, ohne Einfluß des Verstandes. Auch hierbei ist ein *Schutzgebet* nötig!

Frage: Was haben wir, als Mitglieder dieses Kreises, sicherzustellen bzw. was ist erforderlich, um hier bei uns im Kreis eine *positive* Kreisarbeit zu beginnen?

LUKAS: Ich verstehe deine Frage nicht. Ihr *habt* einen *positiven* Anschluß und müßt nicht beginnen, diesen zu erreichen. Bitte präzisiere deine Frage!

Frage: Mir geht es darum zu erfahren, was wir persönlich, jeder einzelne von uns, für den positiven *Schutz* tun können, um die positive Kreisarbeit zu ermöglichen und sicherzustellen.

LUKAS: Nun, fassen wir dies zu einer Kurzfassung zusammen: Der Glaube an GOTT den SCHÖPFER, die Anerkennung von JESUS CHRISTUS als Seinen Stellvertreter, das Vertrauen in die göttliche Führung und die Freigabe des eigenen Geistes.

Frage: Hoch spirituelle und mediale Eigenschaften werden häufig durch die Massenmedien wie Presse, Rundfunk und Fernsehen für die Öffentlichkeit unterhaltsam und verharmlost   
dargestellt. Wie seht ihr das?

EUPHENIUS: Dies zeigt uns, daß die Menschen sehr viel wegradieren aus dem *wahren Glauben* und aus der Geschichte, die diese Menschheit und diese Erde prägt. Es ist ein *Irrglaube* anzunehmen, daß das, was sie damit anrichten hier auf Erden, ungeschehen bleibt. Viele Menschen erkennen, daß durch die Massenmedien sehr viel Unwahrheiten und falsche Informationen hier auf Erden verstreut werden. Auch diese Negativmeldungen können bewirken, daß   
Suchende anfangen abzuwägen, was ist daran richtig, was ist daran falsch. Es kann aber auch ein Einstieg sein, ein Einstieg der Neugierde und der Erkenntnis, dort wahre Informationen zu finden und um anzufangen, sich auf den Weg zu begeben, die Wahrheit zu erforschen. All dieses, was du genannt hast, sind Machtpositionen, mit negativ besetzten Schwingungen. Dort versucht der *Widersacher* den Namen GOTTES *nicht* zu ehren, sondern *lächerlich* zu machen und zu verkleinern. Dieses ist aber nicht möglich, da die *Göttlichkeit* in jedem einzelnen von euch enthalten ist. Es wird dem *Negativen* schwerfallen, die gesamte Menschheit hier auf Erden davon zu überzeugen, daß es keinen URSPRUNG gibt und wir Geistwesen nur "Scheinwelten" und "Projektionen" eures eigenen Seins sind.

Bemerkung: Weil die Massenmedien vieles verharmlosen, werden *Dämonen* von vielen Jugendlichen gar nicht mehr im traditionellen Sinn als böse empfunden. Religionslehrer berichten, daß der *Widersacher* GOTTES immer häufiger als Alternative zu GOTT auftauche. Der   
Abtrünnige *als Rebell* - wen überrascht es, daß diese Idee für viele Jugendliche einen Reiz hat.

EUPHENIUS: Die Jugendlichen *verkennen* die Gefahr, die von dieser Seite ausgeht. Ihr Ungestüm und ihre Freiheiten, ihre Experimentierfreude leiten sie fehl. Auch darin begründet, weil sowohl das Elternhaus als auch die Religionslehrer, die Schulen und die Kirchen nicht in der Lage sind, das Wort GOTTES *positiv* und *erleuchtend* herüberzubringen. Die Kirche auf Erden hat *keinen Anreiz mehr* für die Jugend. Sie ist eine Qual für sie! Sie sehen die Kirche nicht als Seelennahrung, sondern als eine Behinderung ihrer eigenen Persönlichkeit und Freiheit. Es ist beschämend, wie die Jugend hier auf Erden erzogen wird. Dieses erfolgt nicht im göttlichen Sinne. Für die Jugend ist die Geschichte GOTTES eine alte Sage, ohne Wahrheit und ohne inneren Kern. Sie können für sich nichts Positives aus dieser weltlichen Religion ziehen. Daraus entstehen die *Süchte*, die *Drogenabhängigkeiten* und all das, was hier als Randprobleme auf dieser Erde erscheint.

Der wahre Glauben wird durch das, was ihr "religiöse Erziehung" nennt, zerstört. Die   
Jugend findet keinen positiven Zugang. Die Attraktivität fehlt! Der Reiz, mit etwas anderem in Kontakt zu treten, etwas Nebulösem, etwas, was nicht greifbar ist, was interessant ist, dort hat der *Widersacher* seine Chancen, sich sichtbar negativ auszubreiten. Ihr wißt selbst, daß gerade das Verbotene einen Reiz hervorlockt, den sich die negative Welt zunutze macht.

Die Kirche muß lernen, mit dem Denkschema der Jugend umzugehen, um sie zu verstehen. Ihr fehlt der Zugang zur Jugend, um die Seele zu erreichen und um das anzufachen, weswegen der religiöse Glauben hier auf Erden existiert und steht. Die Jugend bedarf Hilfe vom Elternhaus und von all denjenigen, die mit der Jugend zu tun haben. Es reicht nicht aus, darauf zu vertrauen, daß die Schule oder später die Kirche diesen *göttlichen Funken* entfacht. Ihr als Eltern hier auf Erden seid die spirituellen Führer eurer Kinder und deren Seelen, die hier heranwachsen. Ihr tragt eine Verantwortung für das Schicksal eurer Kinder und damit für das Schicksal dieser Welt.

Frage: Nicht selten ist es Neugier, die zum gefährlichen Spiel verleitet. Man möchte nur einmal dabei sein, nur einmal zusehen, ob da wirklich etwas dran ist. Ist Neugierde überhaupt eine Basis, um sich den spirituellen Fragen zu stellen?

EUPHENIUS: Die Neugier ist der erste Schritt. Durch die Neugier wird *ein Türchen geöffnet*. Es steckt dahinter die Sehnsucht, nach dem wahren Selbst. Durch die Neugier wird auf einen Pfad   
gezeigt, auf dem sich eine Welt öffnet, die bisher unerkannt und nicht wahrnehmbar war. Nach der Neugierde entscheidet sich, ob so viel an inneren Werten vorhanden ist, dort weiterzumachen, wenn der erste Schritt getan ist. Man sensibilisiert sämtliche Sinne und erhält dadurch eine positive Führung, die geleitet wird durch die Geistwesen.

Liebe Freunde, wir müssen jetzt mit der Befragung aufhören, da wir eine längere Pause vor uns haben (Winterurlaub einiger Kreismitglieder) und wir gerne noch die Rahmenbedingungen besprechen möchten, damit wir nach dieser Pause ohne Störungen die Sitzungen wieder beginnen können: Dieser Kreis hier ist auf einer Stufe angelangt, wo es wichtig ist, diese Stufe *zu halten*! Unsere Bitte wäre, daß in dieser kommenden Zeit versucht werden sollte, die *Meditation* *intensiv* *durchzuführen* und den Kontakt zu uns gedanklich zu halten. Versucht den Kontakt morgens und abends zu sichern und gedanklich mit uns in Kontakt zu treten. Für die zwei Medien ist es wichtig, intensive Meditationen durchzuführen, um den Kontakt zu uns zu sichern. Des weiteren ist es notwendig, daß ihr euch kurz gedanklich, einmal am Tag, mit jedem einzelnen der Kreismitglieder kurzschließt, um die   
Frequenz zwischen euch aufrecht zu erhalten. Wir werden nach dieser Pause mit den   
Antworten weiter fortfahren und dann die weiteren Sitzungsabende besprechen, da sich   
danach ebenfalls wieder eine Pause (Sommerurlaub) anschließt. Diese Regeln bitten wir zu beachten und umzusetzen, da sie wichtig sind für unsere Arbeit. Auch wir werden täglich mit euch in Kontakt treten und mit euch weiterhin arbeiten.

Wir vom TEAM wünschen euch eine schöne Zeit. Der Geist GOTTES möge euch begleiten. Möge sich eure innere Einstellung verfestigen und euer *Gottvertrauen* weiterhin wachsen. Der Mut, die Wahrheit und der göttliche Glauben sind Wegbegleiter für euch - nicht nur jetzt, sondern auch für eure Zukunft.

Gott zum Gruß

EUPHENIUS und das TEAM

\* \* \*

Begrüßung der Anwesenden und Beginn der Fragestellung.

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen!

Der Frieden GOTTES sei mit euch. Hier spricht EUPHENIUS.

Nach dieser Pause fällt es am Anfang schwer, den Einstieg zu finden. Wir freuen uns, daß es möglich ist, heute Abend wieder in einen für alle lehrreichen Austausch zu kommen, und daß ihr neues Wissen von uns erhaltet. Wir freuen uns, daß alle, nicht nur ihr, sondern auch die *Wesen*, die euren *Schutz* bereitstellen, so zahlreich hier erschienen sind, um diese Sitzung im Namen GOTTES durchführen zu können, denn dies ist durchaus nicht selbstverständlich. Es ermöglicht uns, mit euch hier in Kontakt zu treten und euch zu schützen. Zeit spielt für uns keine übergeordnete Rolle. Auch der SCHÖPFER gibt euch die Zeit, an euch zu arbeiten und zu reifen und auch ihr müßt lernen, euch Zeit zu lassen, um eure Schritte auf eurem Weg zu gehen.

Frage: Könnten wir hier im Kreis auch einen mündlichen oder schriftlichen Kontakt zu unserem persönlichen *Schutzengel* herstellen?

LUKAS: Nun, jeder einzelne von euch hat Kontakt zu seinem *Schutzgeist*. Es ist allerdings so, daß dies auf *seelischer* Ebene stattfindet. Die wenigsten Menschen können mit ihrem Verstand ihren *Schutzgeist* empfangen und seine Worte verstehen. Daß sich ein *Schutzpatron* schriftlich oder mündlich meldet ist nicht vorgesehen.

Frage: Könnten wir mit *Engeln* korrespondieren und ihnen Fragen stellen?

LUKAS: Wir nennen uns nicht gerne selber Engel. Was meinst du, mit wem du hier korrespondierst?

Teilnehmer: Im Fernsehen war eine Dame zu sehen, die sich "Dolmetscher und Verbindungsrohr zu Engeln" nennt. Sie stellt hauptberuflich und gegen Bezahlung Verbindung zu Engeln her.

LUKAS: Wer von sich selbst behauptet, ein Meister zu sein, ist es nicht. Die wahren Meister wirken im Hintergrund und ohne Bezahlung.

Frage: Könnt ihr uns den Begriff "Medium" näher definieren?

LUKAS: Was wir mit "Medium" bezeichnen, ist ein Mittler zwischen der *materiellen* Welt und der *immateriellen* Welt.

Frage: Wie muß man sich auf eurer Seite die Arbeit mit einem *Volltrancemedium* vorstellen?

LUKAS: Nun, in *Volltrance* verläßt der Geist seinen materiellen Leib und überläßt diesen Leib einer anderen *Wesenheit*, ähnlich einem Seelenaustausch. Der ursprüngliche Besitzer des materiellen Körpers bleibt jedoch über die *Silberschnur* mit seinem Körper verbunden, so daß dessen Energieversorgung sichergestellt ist. Durch die komplette Übernahme aller geistigen Funktionen hat der ursprüngliche Besitzer, also der ursprüngliche Geist, die Möglichkeit astralähnliche Reisen zu unternehmen. Diese Reisen bleiben bewußt im Tagesbewußtsein und sind nicht mit Träumen zu vergleichen.

Ein Volltrancemedium "stirbt", so könnte man es auch bezeichnen, einen *kontrollierten* und selbst herbeigeführten "Tod", der jedoch rückgängig gemacht werden kann, vergleichbar mit Nahtoderlebnissen, obwohl dieser Vergleich etwas hinkt. Die Hirnfunktionen und die Steuerung des Körpers übernimmt der sich mitteilende Geist. Dieser hat deshalb in der Anfangsphase oft Probleme mit der Anpassung. Die Seele des ursprünglichen Besitzers verläßt über das *Kopf-Chakra* ihren physischen Körper und kehrt durch dieses *Chakra* auch wieder zurück.

Frage: Welche Voraussetzungen müssen vorhanden sein, um überhaupt in Volltrance zu kommen?

LUKAS: Es ist eine *reine* *Vertrauenssache* uns Geistwesen gegenüber. Das heißt, wenn ihr es schafft, ein hohes Maß an Vertrauen uns gegenüber aufzubringen und darüber hinaus es wirklich *wollt*, als Volltrancemedium zu arbeiten, dann steht einer solchen Arbeit nichts mehr im Wege. Nicht wir, also nicht das Geistige Reich, sind die Bremsen!

Frage: Ist es anzustreben als *Volltrancemedium* zu arbeiten, um euch die Durchgaben zu erleichtern?

(TB: Nein.)

LUKAS: Ihr setzt die Ziele und nicht wir. Wenn du sagen würdest: "Ab sofort machen wir nur noch Tonbandeinspielungen", dann müßten wir uns wohl oder übel damit abfinden, auch dann, wenn das vorhandene Potential des Kreises bei weitem nicht ausgeschöpft würde. Wir können und dürfen da nicht eingreifen.

Frage: Wie können wir als Kreis und auch das Medium selbst eine Täuschung erkennen, wenn   
z. B. der *Geistlehrer* nicht mehr durchkommt und sich ein anderes *Geistwesen*, aber mit Namen des ursprünglichen *Geistlehrers* meldet?

LUKAS: Indem ihr offen seid, d. h. während des Schreibens, Sprechens oder anderer medialer   
Tätigkeiten euer ganzes Gefühl dafür einsetzt, die momentane Situation *zu erspüren*. Wenn das jeden Sitzungsabend gelingt, dann bemerkt ihr auch jeden Wechsel sofort. Außerdem ist es in einem *intakten* Kreis unmöglich, daß es zu *unkontrollierten* Übernahmen der   
Medien kommt. Der eigene Glaube und das Vertrauen in die göttliche Macht und Führung schützen euch in einem Maß, welches dies unmöglich macht. Allerdings reagiert dieses sensible Gebilde, das einen Kreis darstellt, auf kleinste harmonische Änderungen! Da   
harmonische Änderungen immer und ausschließlich von euch Menschen kommen, so ist dann eine negative Störung oder ein Wechsel des Geistwesens durchaus möglich. Ihr habt alles in der Hand, das Positive und auch das Negative. *Wir* sind und bleiben positiv und   
haben mit der Dualität nicht zu kämpfen.

Frage: Verstehen wir das richtig: Wenn die von euch vermittelten göttlichen Gesetze durch menschliches Fehlverhalten nicht eingehalten werden, so wirkt sich das auch sofort auf die Medialität und auf den geistigen Anschluß aus?

LUKAS: Alles wirkt sich auf die Medialität aus, wenn es sich um geistige Dinge handelt: sei es nicht durchgeführte Meditationen, sei es die nicht durchgeführte tägliche Kontaktaufnahme zu uns per Gedanken und anderes. Wenn ihr vom Glauben an GOTT *abfallt*, dann ist jeder Kontaktversuch zum Geistigen Reich ein Spiel mit dem Feuer! Um es ganz klar zu sagen: Wir werden euch niemals verlassen und diesen Kreis aufgeben, wenn ihr es *nicht wollt* bzw. uns nicht die Arbeitsgrundlage entzieht. Dann können wir nicht bleiben, selbst wenn wir es wollten.

Frage: Ihr seid also gewissermaßen das Spiegelbild unserer Seelen?

LUKAS: Wir sind das Spiegelbild *des Kreises*. Wenn ihr geistig steigt, werdet ihr höheren Anschluß bekommen, wenn ihr fallt, wird sich der Anschluß ebenfalls anpassen. Es geschehe nach eurem Willen.

Frage: Durch die Verharmlosung von *spiritistischen* Praktiken in den Massenmedien, beschäftigen sich immer mehr Jugendliche damit. Zuerst will man übersinnliche Erfahrungen machen, dann *muß* man sie machen. Zuerst streckt man sich danach aus, dann kommt man nicht mehr davon los. Aus der seelsorgerischen Praxis sind furchtbare Auswirkungen bekannt, die bis zu Selbstmordversuchen führen. Wie seht ihr dieses Problem?

EUPHENIUS: Dieses Problem ist sehr vielschichtig, da durch den Kontakt mit der *dunklen Se*ite, diese Seite einen Fuß im Seelenfenster des Menschen hat. Durch diesen Kontakt laufen Manipulationen ab, welche die Steuerungen der Seele beeinflussen. Nicht mehr die Seele ist der Herrscher über den Körper, sondern die *negative Welt* bestimmt durch Fremdeinwirkung diesen Körper, den Geist und die Seele. Die Seele wird durch diese negativen Schwingungen krank und fehlgeleitet. Die Jugend bietet derzeit für die *dunkle Seite* eine große   
Angriffsfläche, um ihre negativen Energien zu verstreuen. Die Jugend oder besser ausgedrückt die Seelen, die derzeit hier auf dem Planeten sind, suchen und begeben sich häufig, aufgrund von falschen Informationen oder nur um mitzumachen, auf einen verkehrten Weg.

Frage: Wie könnte man die Jugendlichen davor schützen? Meistens sehen sie es ja selbst nicht ein und man redet quasi mit einer Wand.

EUPHENIUS: Weil sie es nicht erkennen. Sie sind in solch einem Strickmuster gefangen, daß sie nicht erkennen, was gut und was negativ ist. Einen Schutz erreicht man nur durch *Aufklärung*, durch *Information* und durch LIEBE, die man solchen Menschen schickt. Die LIEBE kommt durch eure Gedanken an und verhindert, daß die *negative Energie* sich weiter in dem Körper ausbreitet.

Bemerkung: Wenn unser derzeitiges Thema abgehandelt ist, sollten wir das erarbeitete Material an   
solche Gruppen und Personen weitergeben.

EUPHENIUS: Es wäre eine gute, wie sagt ihr, Prophylaxe, um vielleicht im Vorfeld eine Sinnesänderung und ein Überdenken des Spieles mit dem Feuer zu bewirken. Unterschätzt nicht die Spielfähigkeit der dunklen Seite! Sie fasziniert viele, da sie verboten, tabuisiert und verschleiert ist. Die Neugierde ist immer wieder ein Weg, um solche Seelen zu fangen. Obwohl gerade die Neugier auch ein guter Wegweiser für die positive Seite ist, zur Weiterentwicklung der reinen Seele.

Frage: Die Bibel *warnt* vor einer Kontaktaufnahme. Kirchenvertreter weisen auf eine Bibelstelle im *5. Mose 18, 10-12* hin. Dort heißt es:

"Bei dir darf sich niemand finden,... der Wahrsagerei, Hellseherei, geheime Künste oder Zauberei treibt oder Bannungen oder Geisterbeschwörungen oder Zeichendeuterei vornimmt oder die Toten befragt. Denn wer das tut, der ist dem Herrn ein Greuel."

EUPHENIUS: Diese kirchliche Äußerung ist für die Kirche ein Schutzschild, damit sie hier auf Erden ihre Macht nicht verliert. Diese Äußerung ist niemals von geistiger Seite hier auf Erden getragen oder verbreitet worden. Es ist ein *Glaubenssatz der Kirche*, der *dogmatischen* Verbreitung der christlichen Lehre hier auf Erden. Es hat nichts mit der Lehre GOTTES und mit dem zu tun, was GOTT uns als Auftrag hier auf Erden gegeben hat. Es entspricht nicht der Wahrheit, wenn solche Äußerungen hier auf diesem Planeten gemacht werden. Wir sind ein Beweis dafür, daß ein Kontakt *möglich und wichtig ist*, daß ein Kontakt im göttlichen Auftrag erfolgt und daß ein Kontakt zur seelischen Entwicklung der Menschheit und in der LIEBE GOTTES erfolgen kann.

Frage: Wie sind diese Sätze in die Bibel hineingekommen?

EUPHENIUS: Auch damals wurden *Seher*, zur Zeit des frühen Christentums, als sehr wichtige und   
ehrwürdige Menschen hier auf diesem Planeten geachtet. Nur vieles andere war in späteren Jahren für die Kirche wichtiger. Denkt an die *Hexenverbrennungen*, an die *Folterungen* und an das, was die Kirche ablehnt, weil sie dadurch sonst ihre Machtposition verliert.   
Vieles, was die Kirche in den Jahrhunderten aus dem Christentum *gemacht* hat, sind *Irrlehren* und nicht im Sinne GOTTES.

Frage: In einer großen Tageszeitung hieß es: "Die Menschen leben entweder im Glauben unter GOTTES Führung, oder sie reitet der Teufel." Gibt es eine dritte Möglichkeit, sozusagen eine neutrale Zone dazwischen?

EUPHENIUS: Durch den *Funken* GOTTES, der in jedem Menschen vorhanden ist, wird immer eine   
*Entscheidung* verlangt. Sei es im Glauben, GOTT zu LIEBEN oder die andere, *dunkle* "Göttlichkeit" anzunehmen. Der Mensch wird immer diese Dualität in sich tragen und   
abwägen müssen, welche Richtung er vollzieht, die *weiße* oder die *schwarze*. Der Mensch gerät mit seinem inneren Gewissen immer in Konflikte und wird sein Leben lang hier auf dieser Erde die Frage mit sich tragen: "Was geschieht?"

Frage: Inwieweit tragt ihr Dualität noch in euch?

EUPHENIUS: Wir haben die Dualität abgelegt, da wir den *Weg des Lichtes* vollzogen haben. Wir sind *Energiebündel* und bestehen aus *Licht*. Wir haben ein für allemal unseren Weg gewählt. Es ist der Weg GOTTES, der Weg als Diener GOTTES hier auf Erden, an euch Menschen die Botschaften im göttlichen Sinne weiterzutragen.

Mein Freund, wir möchten dir noch sagen, daß du deinen Glauben und dein Vertrauen in die *Tensorarbeit* mit deinem Heilengel festigen solltest. Dein Heilengel arbeitet sehr   
positiv mit dir und du kannst vertrauen, was über deine Arbeit mit ihm dir als Botschaft gegeben wird. Festige dieses Vertrauen und du wirst innerlich spüren, ob die Antwort, die du bekommst, richtig ist oder ob du inspirativ Zusatzfragen stellen solltest.

Frage: Manche Medien verspüren während ihrer medialen Arbeit verstärkt eine gewisse Kälte. Bei anderen Medien ist dies weniger ausgeprägt. Was ist die Ursache dafür?

LUKAS: Es hängt mit ihrem Kreislauf zusammen und auch damit, wie tief sie in der Meditation gekommen sind. Es sind verschiedenen Faktoren. Auch die innere Bereitschaft ist ein   
wichtiger Punkt. Es gibt aber auch Medien, die dieses Kreislaufproblem nicht haben.

Frage: Welche langfristigen Wirkungen haben negative Kontakte auf den Menschen?

LUKAS: Es sind *schlimme* Auswirkungen, da euch eure *Lebenskraft* abgezogen wird. Dazu muß man wissen, daß die *Dämonie* bzw. die Wesen der Dunkelheit *keine* *Lebenskraft* von GOTT bekommen, sondern ihre Kraft von den Menschen holen.[[1]](#footnote-1) So kann es sein, daß   
negative Gedanken, die ja Schwingungen sind, diese Negativen *anziehen* und damit ist der Kontakt hergestellt. Diesen Kontakt wieder zu lösen, dürfte den wenigsten gelingen! Meistens heißt die Endstation "Psychiatrie". Dieser Abzug von *Lebenskraft* kann so weit gehen, daß der betreffende Mensch keinen anderen Ausweg sieht und sich das Leben nimmt. So meint er dann, dem Negativen entrinnen zu können. Doch aufgrund seiner Unwissenheit beginnt jetzt erst der *wahre* Ernst des Lebens. Für euch unfaßbar, für den Betreffenden   
bitter.

Frage: Wie merkt man, daß es sich um *negative* Wesen handelt?

LUKAS: Ganz einfach: Ihr werdet nicht mehr in Ruhe gelassen, selbst nicht in der Nacht. Ihr werdet geweckt mit schlimmsten Anfeindungen oder Dinge gehen in eurem Kopf herum, die nicht von euch sind, sondern über die Kraft fremder Gedanken euch suggeriert werden. Ein Wissender, der darauf achtet - und das ist natürlich die Voraussetzung - wird *erkennen*, wer ihn führt und belauert. Ein ernstes Gebet und die Bitte um Hilfe durch *echten* Glauben und Vertrauen zu GOTT können helfen, jedoch *nicht sofort.* Die negative Welt versucht es bei *jedem*, der sich mit dem *Licht* beschäftigt. Auf diese Weise will man euch von eurem Weg wieder abbringen, damit ihr euch wieder einreiht in den Kreis derjenigen, die *gegen* GOTT sind und die Vernichtung planen, die über die Gedankenkraft geht. Unterschätzt nicht die Macht der Gedanken! Es ist ein Irrtum zu glauben, daß nur mächtige Politiker der Erde ein negatives Potential *Luzifers* sind. Jeder Mensch kann es sein, je nachdem wie er denkt, und das weiß der Betreffende am besten selbst.

Frage: Gehören auch Alpträume zu negativen Anfeindungen, wie ich sie kürzlich im Krankenhaus erlebte?

LUKAS: Nicht unbedingt, aber es *kann* sein. Gerade im Krankenhaus treibt sich viel *dunkles Gesindel* auf geistiger Seite herum. Jedoch bilden auch viele Heilengel einen starken Gegenpol. Wenn also jemand in seinem Krankenbett kein Vertrauen zum Schöpfer hat und zu   
allem Überfluß GOTT verflucht, weil es ihn auf das Krankenlager warf, dann ist der Weg nicht mehr weit und die *negative Welt* kann wieder zupacken. Für dich war der Schutz groß, doch gedankliche Ausstrahlungen hast du mitbekommen. Es kann aber auch sein, daß ein zu sehr *belastetes* Unterbewußtsein durch *negative Filme* sich des Nachts entlädt, das hat dann nichts mit Geistwesen zu tun.

Frage: Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit negative Wesen einen Menschen beeinflussen, besetzen oder in seiner Persönlichkeit verändern können?

LUKAS: Löcher in der *Aura*, schlecht oder gar nicht funktionierende *Chakren*. Der Eigenschutz ist dann weg. Es ist so, als wenn ein Tiefseetaucher auf dem Meeresgrund seine Taucherausrüstung ablegt. Was dann passiert, brauche ich nicht weiter auszuführen.

Frage: Wenn man davon ausgeht, daß es sich in den meisten Fällen der sog. "Schizophrenie" um negative Besetzungen handelt, sind dann die betroffenen Menschen als hochmedial veranlagt einzustufen oder haben sie "Löcher in ihrer Aura" ohne es zu wissen?

LUKAS: Nun, alle Menschen sind medial, die einen mehr, die anderen weniger. Wenn das Wissen darum nicht vorhanden ist, werden solche Probleme zwangsweise auftreten müssen. Wer mit dem Feuer spielt und nicht weiß, daß es auch brennen und vernichten kann, wird ein   
Inferno entfachen, für sich und andere. Ändern läßt sich dieser bedauernswerte Zustand nur durch Wissen, Wissen und nochmals Wissen! Nur dann weiß der betreffende Mensch,   
*womit* er es zu tun hat. Doch bei euch wissen das nicht einmal die Psychologen und Ärzte!

Bemerkung: Das Buch "Dreißig Jahre unter den Toten", geschrieben von dem Psychiater *Dr. Wickland*, gehört meines Erachtens in jede Nervenklinik.

LUKAS: Die Zeit, liebe Freundin, *wird kommen*. Auch ihr hier leistet einen Beitrag, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ihr glaubt leider manchmal immer noch, daß diese Arbeit nicht so furchtbar wichtig sei. Doch das ist ein Irrtum! Wenn ihr wirklich wüßtet, was Menschen auf der ganzen Welt mit euren Schriften anfangen, welche Schicksale schon   
abgewendet wurden, weil die Menschen aufgrund dieser Schriften umdachten… ihr würdet von dem Moment an uns fragen, ob wir nicht *jeden Tag* eine Sitzung abhalten könnten. Doch das müßten wir aus den euch bekannten Gründen ablehnen. Alles geht immer nur Schritt für Schritt und muß wachsen. Und so wird es sein, daß es erst langsam und dann immer schneller zu einem Umdenkungsprozeß kommt. Erwartet keinen Erdrutsch! Obwohl dieser Vergleich hinkt, denn auch ein Erdrutsch beginnt langsam und wird dann immer schneller.

Frage: Angenommen, ein Mensch beginnt sich für die spirituellen Fragen des Lebens zu interessieren. Er geht dabei Fragen nach, die den *Sinn des Lebens* betreffen, ob die Seele den   
physischen Tod *überlebt* und ob es *tatsächlich* Geistwesen gibt. Wie groß ist dabei die   
Gefahr, einer negativen Beeinflussung?

EUPHENIUS: Für solch eine Seele, die anfängt, *im Göttlichen zu denken* und beginnt, sich für das *wirkliche* Sein hier auf dieser Erde zu interessieren, wird, sobald diese gedanklichen Impulse ausgesendet werden, ein *verstärkter* Schutz bereitgestellt. Begibt sich eine Seele auf den göttlichen Weg, so wird sie durch Seelen *vermehrt* unterstützt, diesen Weg zu gehen. Es wird ein *Schutzwall* errichtet, um sie zu schützen. Nur die Seele allein kann durch *negative* Gedanken fremde *negative Wesen* an sich binden und anziehen. Sind die Gedanken im göttlichen Sinne, wird sie durch positive Wesenheiten geschützt, die sie begleiten und inspirieren. Durch den freien Willen hat jede Seele auch den *freien* Gedankengang, so daß sie wählen kann, ob ihre Gedanken positiv oder negativ sind. Durch Negativgedanken wird   
eine *Tür* geöffnet, so daß negative Wesenheiten ihre Energie dort verströmen lassen können. Geht die Seele in *göttliche* Gedanken, wird sie geleitet durch *göttliche* Wesenheiten, die sie beschützen, so daß negative Energien nicht durchdringen können.

Frage: Inwieweit öffnet sich der Mensch beim Lesen spiritueller Literatur?

EUPHENIUS: Durch das Lesen spiritueller Bücher, welche die Wahrheit GOTTES beinhalten, bekommt die Seele und der *göttliche Funken* und all die Lebensfunktionen, die mit der Göttlichkeit verbunden sind, Nahrung, um sich auszubreiten. Das göttliche *Licht* wird entfacht, und es beginnt ein Wachstum auf einer ganz anderen Ebene.

Frage: Was ist zu beachten, damit es beim Lesen nicht zu negativen Attacken kommt?

EUPHENIUS: Negative Angriffe können *nur dann* zum Ziel gereichen, wenn die Seele sich *abwendet* von dem göttlichen Weg. Der göttliche Weg ist geprägt durch LIEBE und all das, was ihr als *göttliche Gesetze* kennt. Eure Gedanken sind ein großer Teil eures eigenen *Senders*, die ausströmen über diesen Planeten. Diese Impulse werden empfangen, so daß *Wesenheiten* angezogen werden und sich *Türen* öffnen können für Negativenergien. Jedes göttliche   
Wesen hier auf Erden ist ein guter Empfänger und Sender.

Frage: Angenommen, ein Mensch hat bereits ein hohes spirituelles Wissen. Über die Zeit wird der Wunsch nach einer praktischen medialen Tätigkeit immer größer. Wie sollte dieser Mensch die Praxis angehen, damit es zu einem geschützten Kontakt kommen kann?

EUPHENIUS: Indem er um *Schutz bittet*, um Inspiration und Führung. Diese Gedanken werden aufgenommen von den *Wesenheiten*, die diese Seele begleiten. Nichts unterliegt einem Zufall! Dies entspricht auch einem göttlichen Gesetz, damit ihr eure Aufgaben, die ihr euch auferlegt habt, auch erfüllen könnt. Ihr werdet *geleitet* von der *anderen Welt*, wenn ihr bereit seid, diesen Weg zu gehen.

Frage: Je lebendiger ein Medium sich des Verbundenseins mit den Kraftquellen der GOTTHEIT bewußt ist, desto weiter kann es sich dem Einstrom und Wirken der kosmischen Kraft öffnen. Stimmt das?

EUPHENIUS: Ihr müßt euch dies so vorstellen, daß es ein *Rad von Energien* ist, das sich öffnet. Dieses *Rad* wird größer und *lichter*, je *mehr* diese Seele in Verbindung mit göttlichen Energien tritt. Es ist das, wie ihr sagt, was "ausgestrahlt" wird durch Demut, Weisheit, LIEBE und vielleicht auch Charisma. Das sind dann solche Seelen, die hier auf Erden wandern und die ihr teilweise vergöttert als die neuen Propheten.

Frage: Woran erkennt man solche Menschen bzw. Medien, die sich dieses hohe Wissen angeeignet haben *und danach leben?*

EUPHENIUS: Daß sie die menschlichen Charakterzüge abgelegt haben, wie Geltungsdrang und Macht, das Ego besiegt haben und sich nur im Sinne GOTTES der Menschlichkeit als Diener zur Verfügung stellen.

Frage: Sind es darüber hinaus nicht auch noch Eigenschaften wie: "sonnenhafte Dynamik" und die positivmagische "Ausstrahlung" ihres Wesenskraftfeldes, "Lebendigkeit", "freundliche   
Zugewandtheit" und "Hilfsbereitschaft"?

EUPHENIUS: Das ist, wie ich sagte, *Charisma*, *Ausstrahlung*, *Menschlichkeit*, die Würde des anderen *annehmen*, *Brüderlichkeit*. All das, was ihr als göttliche Gesetze kennt, die diese Seelen in sich verankert und schon umgesetzt haben, ins Äußere.

Frage: Inwieweit ist eine *Konstanz* in der Kreisarbeit wichtig?

EUPHENIUS: Die Kontakte durch Meditation, durch Gebet oder durch kurze gedankliche Verbindung zwischendurch herzustellen sind wichtig, um eine Verbindung zu sichern, insbesondere der Schwingungsenergien, um eine Arbeit kontinuierlich und in stetigem Wachstum vollbringen zu können.

Frage: Wir hatten für heute Abend eine *neue* Meditationsmusik ausgesucht. Ist das ein Beispiel dafür, wie man es *nicht* machen sollte?

EUPHENIUS: Diese Musik hat ebenso wie die andere Musik Schwingungen, die für diesen Abend förderlich sind. In diesen Musikteilen schwingen Harmonie, Gleichklang und Wärme mit. Rockmusik wäre es ein *Störfaktor*.

Frage: Wie wichtig ist die Standortfrage für den Sitzungsabend?

EUPHENIUS: Es wäre *störend*, wenn ihr von Sitzung zu Sitzung euren Andachtsraum wechseln würdet. Dadurch, daß eine Kontinuität da ist und wir wußten, daß dieser Sitzungsabend heute hier stattfindet, konnten wir diesen Sitzungsabend im göttlichen Sinne vorbereiten und den Schutz sicherstellen.

Bemerkung: Wir möchten euch bitten, daß ihr uns sagt, wenn Maßnahmen unsererseits sich auf eurer Seite *störend* auswirken und in den Sitzungsablauf Unruhe hineinbringen. Wir können das durch unsere eingeschränkte Sicht nicht immer überblicken.

EUPHENIUS: Ihr würdet es merken, wenn sich etwas an den Durchgaben verändert. Euch würde es   
auffallen, wenn Störfaktoren vorhanden sind, denn wir sind ein Abbild von euch und ihr würdet es merken, wenn Unbehagen oder Mißtöne vorliegen.

Bemerkung: Eben schlug die Wanduhr. Wenn z. B. solche Klänge auf eurer Seite störend wirken, so können wir das nicht wissen.

EUPHENIUS: Dieses ist nicht störend, solange es nicht für euch störend ist.

Frage: Es gibt Menschen, die schon sehr früh eine voll entwickelte Medialität zeigen, andere   
besitzen die Medialität nur in eingeschränktem Maß. Wovon hängt das ab?

EUPHENIUS: Es liegt darin begründet, ob die Seele auf dieser Erde einen gewissen Auftrag hat, ihre Medialität hier einzubringen. Häufig ist die Medialität verschüttet und muß durch Umwege gefestigt und hervorgeholt werden. Andere Menschen haben das Glück, diese Medialität nach außen hin zu tragen und schon in kürzester Zeit als Medium tätig zu werden. Seid gewiß, daß *jede* Seele auf Erden, durch die Verbindung zu GOTT, durch das *Kernstück*, das euch alle verbindet, *medial ist* und den Kontakt zu GOTT, dem URSPRUNG, herstellen kann. Die Medialität besitzt jede einzelne Seele, da ihr alle den *Funken* GOTTES in euch tragt und GOTT ist der SCHÖPFER von allem. Ihr Menschen seid die Empfänger *und* Sender für diese medialen Zeichen.

Ein wichtiges Wort von unserer Seite hier an diesen Kreis: Das erste und das oberste Gebot ist: *Vertrauen setzen* in das, was ihr hier tut, Vertrauen, daß eine Existenz GOTTES vorhanden ist, Vertrauen, daß wir als Wesenheiten *berechtigt* sind, uns hier zu melden und Vertrauen in euch selber, daß ihr die Möglichkeit habt, um Hilfe zu bitten und um Führung. Nur über dieses Vertrauen ist eine fundamentale Arbeit im göttlichen Sinne durchzuführen. Es beginnt damit, daß ihr erkennt, daß ihr *geführt* werdet von Wesenheiten, die im *Lichte* und im Dienste GOTTES stehen. Ihr seid nicht allein! Ihr seid behütet und beschützt!   
Öffnet euren Kanal, öffnet eure Herzen für das, was wir euch *inspirativ* mitteilen - und seid gewiß, daß wir euch auch tragen -, auch dann, wenn ihr meint, nicht getragen zu sein.

Frage: Würdet ihr CHRISTUS als "König und Sieger" und *Luzifer* als einen "Besiegten" bezeichnen?

EUPHENIUS: Nein, auch *Luzifer* ist eine Seele GOTTES, die jedoch ihren Seelenkern *verloren* hat. Aber GOTT wird niemals aufgeben, um diese Seele zu kämpfen, um auch ihn heimzuholen in die göttlichen Sphären. Der geistige Kampf CHRISTI mit *Luzifer* war ein göttlicher Auftrag, um die Evolutionsgeschichte der Seelenentwicklung nicht zu blockieren. Dieser Kampf war notwendig, um der *dunklen Seite* einen Gegenpol und somit eine Gegenwehr zu bieten. Dadurch entstand die *Dualität* hier auf Erden, womit ihr euch immer noch   
auseinandersetzen müßt.

Frage: In einer medialen Durchgabe heißt es:

"Wenn der *Glanz* des VATERS sich in euch spiegelt, dann brauchen wir eigentlich gar keine Schutzmaßnahmen mehr zu treffen. Denn dieser *Glanz*, der durch einen reinen Lebenswandel und ein reines Herz hervorgerufen wird, dieser *Glanz* allein reicht aus, um euch zu schützen."

Bedeutet das: Je größer die Anzahl der Schutzgeister desto *nötiger* hat der Kreis diesen Schutz, weil dessen Eigenschutz nicht ausreicht?

EUPHENIUS: Ihr müßt es auf zwei Ebenen sehen: Erstens ist es so, daß ihr das Göttliche widerspiegelt durch euer Herz. Wenn ihr die göttlichen Gesetze *beachtet*, unterliegt ihr durch eure Ausstrahlung einem besonderen göttlichen Schutz. Ihr habt dadurch so viele *Lichtenergien*, daß *dunkle Mächte* sich nicht herantrauen, weil sie geblendet werden von dieser Helligkeit. Zweitens: Der *Schutzkreis* beinhaltet, daß ihr als Seelen einen Kontakt zu uns *Wesenheiten* herstellen könnt. Durch eure *Lichtreflexion* kann es durchaus geschehen, daß *dunkle* *Mächte* angezogen werden. Um die Sitzung nicht zu gefährden und die Durchgaben nicht zu verwischen, ist es notwendig, einen *Schutzkreis* um euch zu ziehen. Dadurch bekommt ihr die Sicherheit, euch für die Wesenheiten zu öffnen, die mit euch Kontakt aufnehmen.

Ihr Menschen seid noch nicht so weit, daß euer *Eigenlicht* so strahlt, um *negative Wesen* abzuhalten. Ihr seid immer noch auf dem Weg der Entwicklung und seid noch nicht zur Vollendung gekommen. Aus diesem Grund ist es wichtig, eure *Seelen* und eure *Gesundheit* zu *schützen* und deswegen ist ein *Schutzkreis* notwendig. Dieser ist für euch eine Sicherheit, damit ihr euch ohne Bedenken der *lichten Welt* öffnen könnt.

Frage: Wenn ihr diese Sitzungsabende durchführt, müßt ihr *Geistlehrer* aus euren angestammten lichten Bereichen heraus und durch dunkle Erdsphären hindurch. Könnt ihr diese Barrieren aufgrund eurer *Eigenausstrahlung* ohne weiteren Schutz überwinden?

EUPHENIUS: Auch wir haben Engelscharen um uns, die uns begleiten, um diesen Weg zu sichern. Auch wir unterliegen Gefährdungspunkten. Bedenkt bitte, auch wir sind *noch nicht* zur *absoluten* Reinheit übergegangen, denn das ist unser aller Ziel.

Frage: Welche Maßnahmen müssen von seiten des Geistigen Reiches getroffen werden, um einen spiritualistischen Sitzungsabend vorzubereiten?

EUPHENIUS: Dieses ist zeitlich schwer zu definieren. Es ist so, daß wir *schon Tage vorher* anfangen, den Bereich zu *säubern*, wo der Sitzungsabend stattfindet. Es beginnt damit, daß wir Reinigungen durchführen und Energien austauschen, um es möglich zu machen, schwingungsmäßig mit euch in Kontakt treten zu können. Es beginnt *Stunden vorher*, daß Seelenwesen sich *schützend* um diesen Kreis gruppieren und durch ihre meditativen Schwingungen ein   
*Energiefeld* aufbauen, das es uns erleichtert, hier mit euch energetisch in Kontakt zu   
kommen. Bedenkt bitte: wir bestehen nicht aus physischer Materie, sondern aus Schwingungsimpulsen. Wir sind *feinstofflich* und benötigen somit *feinstoffliche* Ebenen, um uns hier mitteilen zu können. Dieses ist nicht gegeben, wenn im Vorfeld Geistwesen *andere* Energie hier einbringen würden. Es ist wichtig für uns, weil wir sonst keine Möglichkeit haben, mit euch, sei es durch mediales Schreiben, durch Sprechen, durch Zeichnen, in   
Kontakt zu kommen. Wie ihr Sauerstoff zum Atmen braucht, so benötigen wir diese   
feinstofflichen Energien, um überhaupt diese Arbeit durchführen zu können.

Frage: Demnach wäre es für euch sehr hinderlich, wenn die Sitzungen jede Woche woanders   
stattfinden würden?

EUPHENIUS: Dieses ist sehr schwierig, weil wir energetische *Lichtquellen* in den Räumen *zurücklassen*, wo Sitzungen stattfinden. Es sind Schleusen, die wir öffnen, um es uns zu erleichtern. Schöner wäre es, wenn man einen *festen* *Sitzungsraum* hätte, wo *nur* die Sitzungen stattfinden könnten. Aber dieses ist selten und man muß mit den Gegebenheiten zurechtkommen. Wir installieren auf geistigen Ebenen *Licht*- und *Energiezentren*, um einen Austausch schneller und sicherer herzustellen. Wie die Sauerstoffreserven für euch, so benötigen wir diese *Reinigungs*- und *Energiefelder*, um schneller und intensiver mit euch in Kontakt   
treten zu können.

Frage: Was sollten spiritualistische Kreise unterlassen, um das Geistige Reich in seinen Sitzungsvorbereitungen nicht zu behindern?

EUPHENIUS: Wichtig ist, daß der Sitzungsraum energetisch nicht durch Störungen wie *Rauchen* oder durch Störungen wie *Möbelverschiebungen* zerstört wird. Die erste wichtige Voraussetzung ist, daß ein Sitzungsabend in *Harmonie*, in *Andacht*, in LIEBE, im gegenseitigen *Vertrauen* und in der *Akzeptanz* jeder einzelnen Seele begonnen wird. Der zweite wichtige Faktor ist, daß der Sitzungsraum gut mit *Sauerstoff* gefüllt ist, weil ihr zum Leben Sauerstoff benötigt. Jede Atmung ist ein Stück göttliches Näherkommen. Ein *gut durchlüfteter Raum* ist eine wichtige Voraussetzung für einen funktionierenden Sitzungsabend!

Zum Äußeren gehört, daß die Personen ihre *Sitzfolge* *beibehalten*, daß keine energetischen Störungen erfolgen, durch Umsetzen und Veränderung. Jede Seele nimmt zu ihrem Nachbarn Kontakt auf, uns hält somit ein *Band* von einem Mitglied zum anderen. Somit wird der Kreis durch energetische Verbindungen geschlossen. Dieses sind unsichtbare Ereignisse, die ihr bewußt nicht wahrnehmt. Bei der *Eingangsmeditation* verbinden sich eure   
Seelen zu einem Netz. Durch dieses Netz seid ihr miteinander verbunden und angeschlossen an die Lichtquelle GOTTES. Die *Meditation* ist eine Ruhefindung, sowohl der gedanklichen als auch der körperlichen Reaktionen. Die Ruhe der Gedanken ist eine Voraussetzung, um sich körperlich, physisch und seelisch auf uns und mit uns zu verbinden. Wir nehmen bei der Meditation Kontakt zu jedem von euch auf und verbinden uns energetisch mit euch. Durch die Meditation wird ein *Energiefeld* errichtet, ein *Lichtkreis*, ein *Licht-wirbel*, der es uns ermöglicht, mit euch in Kontakt zu treten.

Weniger wichtig ist, ob ihr (am selben Tag) schon *vorher* meditiert habt. Wichtig ist, daß ihr vorab zur Ruhe kommt, euch zur Ruhe und zur Andacht bemüht. Auch ein Gebet kann einen Anschluß zu uns finden! Eine Kerze, als das Licht GOTTES und Wasser, als geweihte Flüssigkeit des Lebens, sind *symbolische* Gegenstände. Diese haben auch ihre Wichtigkeit, aber nicht die Bedeutung wie die *Meditation*, das *Lüften* des Raumes und eure *innere Einstellung*, wie ihr diesen Sitzungsabend beginnt.

Frage: Wie wichtig ist es, daß die Eingangsmeditation mit *Musik* unterlegt wird und die weiblichen und männlichen Sitzungsteilnehmer sich im *Wechsel* um den Sitzungstisch gruppieren?

EUPHENIUS: Es ist so, daß jeder Mensch weibliche *und* männliche Anteile hat. Es ist nicht so wichtig und notwendig, daß die Gruppierung Frau und Mann aufeinanderfolgend ist, da das Gleichgewicht von Yin und Yang, von Frau und Mann, bei jedem unterschiedlich ist. Das gleicht das aus. Die *Musik* hat energetische Schwingungen, welche die Meditation eurer Gedanken *unterstützen*. Ihr könntet diese meditative Musik auch durch Eigengesang ersetzen. Es ist eine Unterstützung, damit ihr euch loslösen könnt von den Alltagsproblemen und von eurem eigenen inneren Getriebensein.

Frage: Wären Utensilien wie Edelsteine, selbstgebaute und ausgerichtete Pyramiden auf oder über dem Sitzungstisch für euch von Vorteil?

EUPHENIUS: Für uns ist von Vorteil, wie eure *inneren* Werte sind! Das Aufgezählte sind unterstützende Maßnahmen, aber nicht die hauptsächlichen! Wichtig ist, daß ihr mit Freude und mit   
LIEBE den Sitzungsabend beginnt und daß ihr wünscht, im göttlichen Sinne in eurer Entwicklung voranzukommen. Edelsteine, Pyramiden, Düfte, diese haben *unterstützende*   
Wirkung. Sie bilden eine *untergeordnete* Gruppe. Wichtig ist, wie ihr mit dem Herzen   
diesen Sitzungsabend leitet! Die *Einstellung* der Mitglieder ist *das Wichtigste*, um die   
Arbeit zu gestalten.

(TB: Das ist es!)

Die *genannten* *Dinge* sind *äußere* menschliche Begebenheiten, die durchaus ihre Wirkung haben, aber sie wiegen prozentual das nicht auf, was ihr durch eure *Ausstrahlung*, durch eure *Aura* und durch euer *Licht in euch* bewirken könnt.

Bemerkung: Der bekannte Fußballtrainer *Sepp Herberger* sagte einmal zu seiner Mannschaft: "Ihr müßt elf Freunde werden, sonst könnt ihr nicht gewinnen." Würden sich alle spirituellen   
Arbeitskreise diesen weisen Satz zu eigen machen, würden weniger Probleme auftauchen.

EUPHENIUS: Die Probleme in den Kreisen entstehen durch *menschliches Versagen*, durch *Mißverständnisse* und dadurch, daß man *nicht offen* und *liebevoll* miteinander spricht. Nehmt einen Chor als Beispiel: Stellt euch vor, im Chor singen Leute schief. Es wäre eine Blamage!

Frage: Welche Probleme seht ihr auf einen spiritualistischen Kreis zukommen, wenn sich dessen Zusammensetzung häufig ändert?

EUPHENIUS: Dieses bringt *sehr viele Störfelder* mit, da ein Zusammenwachsen der Seelen zu einer   
Seelenverkettung schwer möglich ist. Auch für uns, als Geistwesen, wird es schwer, sich jedesmal auf neue Schwingungsfrequenzen einzustellen. Deswegen haben wir hier derzeit auch keinen Besuch bzw. keine Gäste, weil dadurch *neue* Schwingungsimpulse hereinkommen, die im Moment schwer abzufedern sind. Dieser Kreis muß auf *sicheren* Füßen stehen, um andere Schwingungsebenen hereinzulassen. Wir können von uns aus sagen, daß bei häufig wechselnden Kreismitgliedern *keine* kontinuierliche und stetige geistige Arbeit möglich ist.

Frage: Wie schwierig ist überhaupt eine Kontaktaufnahme zum Geistigen Reich?

EUPHENIUS: Von eurer Seite wird sie durch eure Gedankenkraft vollzogen und durch Vertrauen und Glauben. Auf unserer Seite sieht es schwieriger aus, weil wir nicht nur über die gedankliche Schiene mit euch Kontakt aufnehmen, sondern ja auch direkt über Medien arbeiten. Die direkte Arbeit mit Medien bedarf einer großen Arbeit von *beiden* Seiten. Das Medium muß bereit sein, sich der Arbeit zu öffnen, und wir haben die schwierige Aufgabe, uns energetisch auf dieses Medium einzuschwingen. Auch wir brauchen eine Rückkopplung ins Geistige Reich. Wir benötigen einen *sicheren* *Tunnel* vom Geistigen Reich bis hier zur Erde, um diese Arbeit mit euch oder mit anderen Medien zu tätigen. Es ist nicht so einfach, durch die *geistigen* Erdschichten und atmosphärischen Störungen zu gehen. Es bedarf auch von unserer Seite sehr viel Kraft und Hingabe, im Namen GOTTES und als Diener   
GOTTES dieses zu tun.

Frage: Wie schwierig gestaltet sich eine Kontaktaufnahme zu den *Santinern* (Außerirdischen)?

EUPHENIUS: Von unserer Seite ist das eine Wechselwirkung, da wir uns gedanklich sehr schnell miteinander kurzschließen können. Auch bei der Begegnung mit den *Santinern* erfolgt der   
Gedankenaustausch sehr schnell. Weil die *Santiner* noch menschliche Gestalt und gewisse materielle Energie besitzen, bedarf es besonderer Austauschimpulse.

Frage: Ist es immer so, daß Kontakte *zuerst* mit dem Geistigen Reich erfolgen und im Laufe der Zeit *Santiner*-Kontakte folgen können?

EUPHENIUS: Es ist sicherlich in der größten Anzahl so, daß die Kontakte zunächst über uns als Geistwesen laufen und wir die Kontakte herstellen, weil wir dann schon ein Vorfeld erarbeitet   
haben, woraufhin auch die *Santiner* ohne Störungen den Kontakt aufnehmen können. Es ist selten, daß die *Santiner* einen Direktkontakt zu Erdenmenschen haben. Doch auch diese Ausnahmen *gibt es*, wenn dies von den Santinern, aus was für Gründen auch immer, erforderlich ist.

Frage: Wie groß ist die Gefahr, daß sich *negative Wesen* Menschen *bemächtigen*, die gar nicht wissen, daß sie medial sind?

EUPHENIUS: Diese Menschen, die *ungeschützt* sind, haben für sich nicht erkannt, daß sie sich schützen können. Meistens ist es zu spät und es folgen *psychische* Krankheiten. Jeder Mensch hat das Recht und die Bestimmung, sich vor *Energien* zu schützen. Nur häufig ist es so, daß diese Menschen nicht erkennen, daß sie mit dem *Teufel* zu tun haben, der sich natürlich solche Seelen sucht, wo er *leichtes* Spiel hat. Diese Menschen *experimentieren* mit sich und laufen ins Verderben. Jedes Kind und jeder Säugling hat *inspirative* Wahrnehmungen. Ein Kleinkind weiß, welcher Erwachsene es gut mit ihm meint und welcher nicht. Auch ein Kind, und sei es noch so klein, hat die Möglichkeit sich zu schützen - außer, wenn der   
Erwachsene, aufgrund seiner Kraft, dieses Kind zerbricht. Ein Kind bekommt inspirativ mit, von wo Gefahr ausgeht. Erwachsene spielen mit diesen Empfindungen, weil sie sie nicht einordnen können und es kann passieren, daß sie hinübergleiten in die *dunkle Welt*.

Frage: Wie verhält es sich bei Amokläufern?

EUPHENIUS: Ein Amoklauf kommt nicht von heute auf morgen, da gibt es immer eine *Vorgeschichte*. Eine Besessenheit kommt nicht von jetzt auf gleich und dann läuft jemand Amok, sondern es bedarf einer Vorbereitung. Auch die *Negativen* wissen, wie sie solche Menschen zu   
locken und zu fördern haben. Es ist ein langsamer Prozeß, der begleitet wird durch   
*Wesensveränderungen* und durch Handlungen, die der Mensch *hinterher* nicht mehr als *seine* Handlungen wahrnimmt.

Frage: Darf ein Medium seine medialen Fähigkeiten für sich selbst einsetzen?

EUPHENIUS: Nicht nur ein Medium darf diese Fähigkeiten einsetzen, da *alle* Menschen medial begabt sind. Auch ein *Gebet* kann dazu führen, daß Heilungen erfolgen! Ein Medium ist in erster Linie ein *Kanal* zwischen der *geistigen Welt* und der irdischen Welt. Es steht als *Informationsträger* zur Verfügung, um Wissen und Fähigkeiten weiterzugeben. Ein Medium   
bekommt durch seine Tätigkeit Energien, so, wie dieses Medium hier auch Energien   
bekommt, die positiver Art sind und die sich *positiv* auf den gesamten Organismus des   
materiellen Körpers ausdehnen. Auch dieses ist ein Geschenk GOTTES, auch wenn das Medium dieses rational nicht wahrnimmt. Ein Medium sollte aber den Kontakt *nicht ausnutzen*, indem daraus kommerziell *Profit* geschlagen wird.

Einwand: Es gibt Medien, die aufgrund ihrer medialen Fähigkeiten sehr reich geworden sind. Ein Beispiel ist der Israeli *Uri Geller*. Er zog sich aus dem Showgeschäft zurück, um seine   
Begabung als Öl- und Diamantensucher zu prüfen. Mit großem Erfolg! Offensichtlich ist es erlaubt, mit seinen medialen Fähigkeiten Geld zu verdienen.

EUPHENIUS: Erlaubt ist alles! Nur was unter dem Strich *zurückbleibt*, weswegen man diese Arbeit   
ursprünglich machte, dieses ist verkümmert. Seine Seele ist *umschattet* und seine Fähigkeiten sind ihm *genommen* *worden*.

Einwand: Das verstehe ich nicht. *Geller* muß doch von irgendwoher seine medialen Energien bezogen haben, so, wie unsere Medien auch.

EUPHENIUS: Diese Energien waren bei ihm vorhanden. Sie sind mit der Zeit *versiegt*, weil er sie *nicht* *positiv* eingesetzt hat. Er hat Energien bekommen, woraus seine materiellen Güter entstanden sind. Diese Energien werden *nicht* von heute auf morgen abgeschnitten, sondern es wurde von unserer Seite zunächst versucht, dieses Medium zu erreichen und ihn wieder   
zurückzuführen auf den göttlichen Weg. So war es ihm eine Zeitlang möglich, seine Fähigkeiten *negativ* auszunutzen.

Bemerkung: Mißbrauch von göttlicher Energie.

EUPHENIUS: Wenn du es so ausdrücken willst. Ja, so ist es zu sehen. Seine Fähigkeit, die er als Gabe von GOTT bekam, hat er *nicht* im göttlichen Sinne weitergegeben.

Frage: Was gehört sonst noch zum "Mißbrauch" medialer Fähigkeiten?

LUKAS: Oh, das ist ein langes Kapitel und würde wahrscheinlich einen ganzen Abend beanspruchen. Es beginnt damit, seine göttlichen Anlagen und erhaltenen Kräfte für Maßnahmen einzusetzen, die *gegen* GOTTES Plan für diese Menschheit gerichtet sind, d. h.: Mißbrauch der Intelligenz, zum Zwecke der Zerstörung, Mißbrauch von medialen Anlagen als Geldquelle, Mißbrauch von medialen Anlagen, um andere zu täuschen und zu hintergehen.   
Alles, was ihr mit "Schwarzer Magie" bezeichnet, gehört dazu. Ein wahrlich gigantisches Thema. Ebenso ist ein Ignorieren oder nicht Einhalten der göttlichen Gesetze ein Mißbrauch göttlicher Energie, denn es ist Lebensenergie, die ihr vom HERRN als Seele und als physisches Lebewesen erhaltet und diese Energie wird für falsche Zwecke eingesetzt und zweckentfremdet. Eine große Sünde, für die ihr einst zu zahlen habt.

Frage: Heißt das, man sollte sich eine durchgeführte Geistheilung nicht bezahlen lassen?

LUKAS: Nein, das heißt es nicht. Ihr solltet es den Menschen überlassen, was sie dafür geben möchten. So braucht ihr euch keine Gedanken zu machen. Jeder sollte seinem Beruf nachgehen und nicht davon leben. Doch häufig lockt das Geld auch bei Medien!

Frage: Wie beurteilt Ihr die Geldschneiderei bei Seminaren wie Reiki?

EUPHENIUS: Dieses sind Entscheidungen, die jedes einzelne Seelenwesen für sich hier auf Erden treffen sollte. Reiki ist eine Energie, die von göttlicher Seite gefördert, gesteuert und begleitet wird. Es ist euer freier Wille, inwieweit ihr bereit seid, dafür Geld zu bezahlen. Seid gewiß, auch ihr könntet *ohne* Reiki heilende Prozesse durch eure Hände strömen lassen, um den *gleichen* Effekt zu erreichen, den ihr über die Reiki-Ausbildung erlangt habt. Es sind Schattenspiele und ihr versteckt euch hinter eurem eigenen Schatten.

Ihr Menschen habt alle Fähigkeiten *in euch*! Ihr Menschen habt alles Wissen *in euch*! Ihr habt alles in eurem *göttlichen Funken* gespeichert! Seid bereit, diesen *göttlichen Funken* zu *öffnen* und ihr werdet erkennen, daß ihr *kein* Seminar braucht. Eure *innere Flamme*, die ein Teil GOTTES ist, könnt ihr speisen und nähren, indem ihr die göttlichen Gesetze für euch *anerkennt* und *weitergebt* an andere. Wenn ihr euch so annehmt wie ihr seid, im göttlichen Sinne, daß ihr Diener und Kinder GOTTES seid, daß ihr die Fähigkeit habt, LIEBE zu senden, Demut zu vollziehen, Barmherzigkeit gegenüber anderen zu offenbaren, und das alles, was zu den göttlichen Gesetzen dazugehört, *verinnerlicht*, dann wird eure *Flamme* erstrahlen zu einem riesigen *Lichtfeld*, das nach außen aussendet, was Weisheit und göttliche LIEBE miteinander verbindet.

Frage: Demnach wären spirituelle Seminare und Vorträge nutzlos?

EUPHENIUS: Nein, so darfst du es nicht sehen, weil ihr Menschen über diese Seminare ein Stück zu euch selber findet und ihr Informationen bekommt, um über euch nachzudenken. Nehmt es als Reflektion eurer eigenen Sinne. Bedenkt, daß ihr euren *göttlichen Funken* noch nicht entdeckt habt, um wahrzunehmen, daß ihr alle Wahrheiten in euch tragt.

Bemerkung: Aber inwieweit glaubt der Mensch daran -, das ist die Frage.

EUPHENIUS: Damit kommen wir wieder auf das Thema *Vertrauen*. Vertrauen ist das oberste Gebot. Ohne Vertrauen ist die Kreisarbeit nicht möglich. Ohne Vertrauen könnte ich *nicht* über dieses Medium hier mit euch kommunizieren. Würde dieses Medium hier das Vertrauen zur Göttlichkeit nicht aufbringen, wäre diese Arbeit von unserer Seite nicht zu erstellen. Ohne Vertrauen in euch selbst, zu euch selber und zu anderen, könnt ihr Menschen *keine* Diener GOTTES sein.

Frage: Was bedeutet der Mißbrauch von göttlicher Energie für einen Arbeitskreis?

LUKAS: Nun, das müßtet ihr doch wissen, da jeder hier das eine oder andere schon selbst erlebt hat. Meistens ist es die *Sorglosigkeit*, ja, ich möchte sagen *Einfältigkeit* der Mitglieder, die *nicht* *prüfen* oder einen Sitzungsabend *nicht genügend vorbereitet* *haben*. Was dazu gehört, möchte ich hier nicht nochmals nennen. Das wißt ihr alle. Und es ist der *Eigensinn*, der   
vieles zerstört! Auch dazu ließe sich viel sagen. Es ist immer der *Kreis als Ganzes*, der   
versagt, auch wenn die *Urheber* nur ein paar der Mitglieder sind.

Frage: Was zieht das für Konsequenzen nach sich?

LUKAS: Nun, du meinst für die einzelnen Mitglieder. Die Konsequenzen können sehr vielgestaltig sein. Am schlimmsten wäre die Einlieferung in eine *psychiatrische Klinik* und im einfachsten Fall das *absolute Abwenden* von jeglichem Spiritualismus. Die Gefahr ist aber dann, daß der betreffende Mensch einen Ausgleich sucht und das kann so weit gehen, daß er sich *Süchten* aller Art hingibt, um seinen *Seelenschmerz* zu dämpfen. Nur wenige Menschen halten hier stand. Aber das sind diejenigen, mit denen wir arbeiten, weil diese einige wichtige seelische Stürme des Lebens gemeistert haben, gemeistert mit der Hilfe des HERRN, weil sie darum *gebeten* hatten.

(TB: So wie ihr.)

Frage: Verliert man durch den Konsum von Genußmitteln wie Rauchen oder alkoholischen   
Getränken seine mediale Fähigkeit?

LUKAS: Das kann sein, wenn du damit die positiven Aspekte meinst. Es ist auch möglich, daß sich *negative Wesen* an diesen Menschen heranmachen und dann kann es zu Spontanbesetzungen kommen, die schlimm für die betreffende Person und auch für andere Menschen   
werden können.

Frage: Gibt es Schutzmaßnahmen, die wir noch nicht berücksichtigt haben?

LUKAS: Nein, es sind euch alle Aspekte genannt worden. Ihr müßt diese *einhalten*. Das ist alles. Wir haben euch alles gesagt, was einen einwandfreien Verlauf eines gottgewollten *spiritualistischen* Anschlusses an die Geisterwelt GOTTES ermöglicht. Ihr müßt euch dies nur immer wieder ins Gedächtnis rufen. Leider vergißt der Mensch sehr schnell.

Frage: Worin unterscheidet sich der geistige Schutzaufbau bei den Santinern und bei Geistlehrern?

LUKAS: Alle benötigen einen *Schutz*, der allerdings bei *höheren Wesen* durch die Eigenstrahlung *kleiner* sein kann. Auch CHRISTUS ging mit einem *großen* *Gefolge* in die absolute   
Finsternis, um einen *geistigen Kampf* mit seinem abtrünnigen Bruder zu führen. So würden auch *Erzengel*, die CHRISTUS begleiteten, einen ähnlichen *Begleitschutz* haben, wenn sie in die *tiefsten* Sphären vorstoßen wollten. Doch dies ist, bis auf dieses eine Mal, durch die großartige Tat des CHRISTUS, nicht mehr nötig. Die Macht *Luzifers* beschränkt sich heute auf seine *suggestive* Macht, die allerdings nur dann sehr stark sein kann, wenn der Mensch auf seine Anspielung resoniert.

(TB: Das ist wahr!)

Frage: Welche Macht hat das Gebet bei einer medialen Arbeit?

LUKAS: Das höchste! Das *Gebet* steht an erster Stelle, weil sich der Mensch auf die Worte oder Gedanken konzentrieren muß. Mit der *Meditation* ist es bei den meisten Menschen nicht sonderlich gut bestellt, wenn es um die Konzentrationsfähigkeit geht. Jedoch läßt sich dies üben und lernen -, doch wer ist dazu bereit?

Frage: Eine junge Frau aus Spanien schafft es, kraft ihrer gedanklichen Konzentration einen   
Metallstreifen in einem *verschlossenen* Reagenzglas zu verbiegen und anschließend wieder in seine ursprüngliche Form zurückzubiegen. Mediziner haben festgestellt, daß ihre   
Körpertemperatur beim Verbiegen von Metallgegenständen *steigt*, während der Blutdruck etwas *sinkt*. Die Hirnströme zeigten *typische Alphawellen*, die vom Gehirn normalerweise im Ruhezustand produziert werden. In der Parapsychologie ein einzigartiger Fall. Was   
haben solche Menschen für spirituelle Aufgaben zu erfüllen?

EUPHENIUS: Diese Frau zeigt den Wissenschaftlern Rätsel, und zwar solche, die die Wissenschaftler vom Verstand her nicht lösen können. Sie müssen über die Grenzen ihres bisherigen   
Denkens *hinausschauen*. Sie sollen erkennen, daß es sich um Phänomene handelt, die *nicht* von dieser Welt sind.

Frage. Wer oder was übt denn die Kraft auf den Metallstreifen aus und kann man bei dieser Art medialer Tätigkeit auch von "geschützten Kontakten" sprechen?

EUPHENIUS: So ist es. Diese Frau ist ein Medium, welche gedanklich unbewußt, ich sage es noch einmal: *gedanklich unbewußt,* mit positiven Geistwesen zusammenarbeitet. Die Seele und ihr Auftrag, ihre karmische Aufgabe, sind die Begründung für diese Arbeit.

Frage: Was sagt das Geistige Reich zu folgender Aussage eines Professors vom Lehrstuhl für *"Psychologie und Grenzgebiete der Psychologie"* an der Universität Freiburg, der in einem Interview auf die Frage nach der wissenschaftlichen Erklärbarkeit medialer Phänomene folgendes erklärte:

"Es gibt eine Tendenz der menschlichen Psyche, Gedanken oder Vorstellungen, die noch nicht bewußt sind, in Bewegung umzusetzen. Beim Pendeln und beim Gläserrücken sind unbewußte Muskelbewegungen für den Ausschlag des Pendels verantwortlich."

EUPHENIUS: Ein armer und irregeleiteter Mensch, der noch erkennen wird, daß es *mehr gibt*, als das, was er hier wahrnimmt. Die Muskelbewegungen werden *gesteuert* über energetische Verbindungen vom Medium zum Geistlehrer und umgekehrt. Es ist diese Verbindung, wie sie für die Arbeit mit einem *Tensor* oder eines *Pendels* notwendig ist. Ohne Muskelbewegungen ist ein *Pendel* oder ein *Tensor* nicht zu bewegen. Die Impulse gehen über die Gedankenwellen zu den Muskelvorrichtungen. Wie sonst soll sich ein *Tensor* oder *Pendel* in   
Bewegung setzen?

Frage: Demnach kommen die *Gedankenwellen*, welche die Muskeln in Tätigkeit setzen,   
von *Wesen* aus dem Geistigen Reich?

EUPHENIUS: So ist es. Das ist die Ursprungsquelle.

Frage: Wissenschaftler vom *Max-Planck-Institut* für physiologische und klinische Forschung in Bad Nauheim haben vor einigen Jahren nachgewiesen, daß der Mensch, wie alle höheren Wirbeltiere, tatsächlich ein *"Drittes Auge"* besitzt. Nach Angaben der Forscher besteht das "Dritte Auge" des Menschen aus einer *Drüse*, der *Epiphyse*, die am Zwischenhirn sitzt. Bleibt das Organ beim Menschen auch weiterhin noch rätselhaft, so ist es zumindest bei manchen Tieren schon ziemlich gut erforscht, bei niederen Wirbeltieren, Fischen, Amphibien und Reptilien beispielsweise. Hier befindet sich das "Dritte Auge" tatsächlich in einer *kleinen Grube* in der *Mitte* des vorderen Schädels. Demnach ist das Dritte Auge tatsächlich auch physisch vorhanden?

EUPHENIUS: Das *Dritte Auge* ist medizinisch, physisch durchaus vorhanden und erklärbar und erkennbar. Es schaut nur keiner hin! Mit dem Dritten Auge öffnet sich die Welt über diese   
Dimension. Ihr könnt *Wesenheiten* sehen - uns sehen - und ihr habt die Möglichkeit, über die fünf Sinne hinauszuschauen.

Einwand: Wir konnten euch *nicht* sehen.

EUPHENIUS: Mein Freund, dein *Drittes Auge* ist noch nicht ausgereift. Arbeite an dir! Grundvoraussetzung ist, daß du für dich in Anspruch nimmst, hier auf Erden deinen *Auftrag* zu erfüllen und *Gottvertrauen* in dich und in die göttlichen *Wesen*, die dich begleiten, zu setzen, um deine Arbeit hier im göttlichen Sinne wahrzunehmen. Das *Dritte Auge* ist nur über eure göttliche Arbeit zu aktivieren. Ihr seid Blinde unter Sehenden!

Frage: Durch *Max Planck* weiß man heute, daß die Bausteine unserer Materie aus komprimierter Energie entstanden sind. Sie stehen im weitesten Sinne in dauerndem Energie- und Informationsaustausch mit allen vorhandenen Systemen des Universums. Kommt es bei spirituellen Kontakten zum Geistigen Reich zu einem ähnlichen Energie- und Informationsaustausch?

EUPHENIUS: Diese Aktivität ist vorhanden und für euch durchaus *beweisbar*.

Frage: Behindern hohe Temperaturen im Sitzungsraum die medialen Durchgaben?

EUPHENIUS: Hohe Temperaturen sind für uns als geistige Wesenheiten *hinderlich*, weil wir auch aus *Energie* und *Lichtströmen* bestehen. Wir müssen immer versuchen, einen Ausgleich zu schaffen, den Kontakt zu euch *durchlässig* herzustellen, um Antworten fließen zu lassen. Bedenkt, daß *Energien* auch *Lichtreflektoren* sind, die sich bei höheren Temperaturen schwingungsmäßig schwer bewegen.

Frage: Inwieweit stören Wetterverhältnisse wie Sturm, Gewitter usw. eure Durchgaben?

EUPHENIUS: Diese Naturschwingungen sind für uns *keine* wesentlichen Störfaktoren, um eine Sitzung durchführen zu können. Die können durch den Schutz, der um uns herum existiert,   
abgewehrt werden.

Frage: Stört es eure Durchgaben, wenn sich Sitzungsteilnehmer unterhalten?

EUPHENIUS: Es stört nicht direkt unsere Durchgaben, sondern das Medium verliert gedanklich den   
Kontakt zu uns und es kann dadurch zu Pausen im Schreiben sowie im Sprechen kommen.

Frage: Wie verhält sich das bei Vollautomatik?

EUPHENIUS: Dann wäre es *kein* Problem, wenn andere sich über geistige Dinge unterhalten. Das   
Medium könnte durchaus ein Buch lesen und trotz allem würden die Durchgaben beim *vollautomatischen* Schreiben fließen.

Frage: Wo liegt das Problem beim Übergang von Halbautomatik zur Vollautomatik?

EUPHENIUS: Es besteht hauptsächlich und ursächlich in dem göttlichen Vertrauen und in dem Öffnen des höheren Kanals.

Frage: Wie lassen sich Täuschungen und bewußte Irreführungen aus niederen Sphären ausschließen?

EUPHENIUS: Das Einmischen von *negativen* *Wesenheiten* läßt sich nicht vollkommen aus dem medialen Schreiben und Sprechen herausfiltern. Beachtet intuitiv, daß ihr eine innere Verbindung zu uns als *Lichtwesen* aufgenommen habt und ihr werdet *sofort merken*, wenn Störfrequenzen auftreten. So lange ihr euch an die göttlichen Gesetze *haltet* und mit dem *Herzen* an diesen Sitzungen teilnehmt, werden solche *Wesenheiten* keinen Zugang zu euren Schwingungskörpern aufnehmen können.

Frage: Welche mediale Tätigkeit ist aus eurer Sicht als sicherste anzusehen?

EUPHENIUS: *Volltrance* zum Beispiel ist die höchste Stufe, um qualitativ hochwertige Durchgaben von Seiten der *anderen Welt* zu bekommen. Bei *Halbautomatik* nehmt ihr Gedanken von uns Wesenheiten auf.

Frage: Wie hoch ist die Sicherheit bei der *automatischen* Schrift?

EUPHENIUS: Die Sicherheit bei der *Vollautomatik* ist ebenso zu bewerten wie beim *Volltrancesprechen*. Die Sicherheit liegt darin begründet, daß ein wirklicher Kanal fließen kann, sowohl von dem Medium zum Geistlehrer, als auch vom Geistlehrer zum höheren Engel. Es ist wie ein Doppelband, das geschnürt wird, so daß eine enge seelische, geistige, gedankliche und emotionale Verbindung vorhanden ist.

Frage: Wie verhält es sich bei *telepathischen* Verbindungen?

EUPHENIUS: Dort ist der Anschluß direkt und nur mit der *Wesenheit* gekoppelt, die sich telepathisch mit dem Medium in Verbindung setzt. Dies wird gesichert, durch die hohe mediale Qualität, die hinter dieser Telepathie steht. Es wird sich telepathisch *immer nur diese eine* *Wesenheit* melden, *niemals mehrere*, denn dann wäre es eine psychische Erkrankung, die negativ zu bewerten wäre.

Frage: Gibt es eine Garantie für eine zuverlässige Dauerverbindung mit den *Sphären des Lichts*?

EUPHENIUS: Die gibt es *nicht*, außer ihr lebt hier auf Erden euer Leben im göttlichen Rahmen. Solange *ihr* diese Verbindung nicht kappt, wird die Verbindung zu uns existieren. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß viele Seelen ihre innere Verbindung zum Geistigen Reich *abgeschnitten* haben. Dieses Abschneiden erfolgt immer von Seiten der *irdischen* Seelen, *niemals* von den Seelen, die sich in *höheren* Sphären befinden.

Frage: Sollte man zu Beginn einer Sitzung aus Sicherheitsgründen die sich meldenden Geistwesen *schwören lassen*, daß sie von GOTT sind, und CHRISTUS als ihren HERRN und Sieger über *Luzifer* anerkennen?

EUPHENIUS: Bedenkt, daß es auch *Foppgeister* gibt, die dieses und *alles* beschwören und ihr trotz alledem nicht wißt, ob ihr einen positiven Anschluß habt. Dieses ist *keine* Garantie für eine   
positive Informationsquelle! Achtet auf euer *Gefühl*, auf eure *Inspiration* und auf das, was ihr vom *Herzen* wahrnehmt. Ihr könnt es nur mit eurem eigenen Herzen überprüfen!

Einwand: *Foppgeister* sollen in den seltensten Fällen zulassen, daß man CHRISTUS *über* *ihren* *Herrn* stellt. Durch solch einen Schwur soll schon so manches Geistwesen sein wahres   
Gesicht gezeigt haben.

EUPHENIUS: Dieses ist nur dann möglich, wenn auch ihr so weit seid, dieses zu erkennen. Solche Fragen können nur von Menschen gestellt werden, die sich schon seit langer Zeit mit diesem   
Thema beschäftigen. Sie werden erkennen, was sich dahinter verbirgt. Menschen, die   
anfangen mit der *Seelenwelt* Kontakt aufzunehmen, laufen häufig Gefahr, weil sie sich *nicht* um die Gesetzmäßigkeiten der Kontaktaufnahme bemühen, so daß sie an *falsche*   
*Stellen* geraten.

Frage: Setzt eine Gedankenverbindung die Wesensgleichheit beider Partner voraus?

EUPHENIUS: Ihr habt hier einen Spruch auf Erden: "*Gleiches zieht Gleiches an*." Auch wir haben   
Verbindung zu euch, und auch wir empfinden eine hohe LIEBE für euch, und wir haben euch als Menschen ausgesucht, um mit euch diese Arbeit zu tätigen.

Frage: Schließt eine Wesensgleichheit die geistige Entwicklungsstufe mit ein?

EUPHENIUS: Das ist damit *nicht* gemeint! Wichtig ist es zu erkennen, daß ihr *bereit seid*, den Weg GOTTES zu wählen und das *wahre Wissen* von GOTT zu erfahren. Es beinhaltet *nicht*, wieweit die Seelen unterschiedlich voneinander gewachsen sind. Ihr habt die Chance nachzuwachsen.

Frage: Was genau ist unter der *Od-Kraft* zu verstehen?

EUPHENIUS: *Od* ist der Atem GOTTES, der in jedem vorhanden ist. Durch das *Od* seid ihr zum Leben erwacht und durch *Od* seid ihr bereit, hier auf Erden zu existieren. Jeder Atemzug ist ein Atem von GOTT und bedenkt, daß ohne Atem ein Existieren nicht möglich wäre. Durch den Atem könnt ihr in *höhere* meditative Schwingungen kommen. Beim richtigen Einsetzen der *Od-Kraft* habt ihr die Möglichkeit, euer geistiges Gut zu erwecken.

Frage: Wie wirkt das *Od* während einer spiritualistischen Sitzung?

EUPHENIUS: Für den Sitzungsabend spielt dies nicht eine große Rolle, da ihr durch euren Atem   
*Od-Energie* freisetzt, die hier in göttliche Energie verwandelt wird und die wir umtransformieren in *lichte* Schwingungen.

Einwand: Demnach ist die *Od-Energie* doch wichtig!

EUPHENIUS: Diese kraft ist für euch als Sitzungsteilnehmer *nicht* wichtig. *Wir* benötigen das *Od*, zum Umsetzen in göttliche Energien, um euch zu erreichen.

Frage: Erhalten wir unsere Energie zurück, nachdem ihr sie von uns abgezogen habt?

EUPHENIUS: So ist es! Deswegen ist es wichtig, daß ihr nach der Sitzung im Sitzungsraum *verweilt*, um diese Kraft und Energie zurückzubekommen.

Frage: Sind Menschen *Od-Quellen*?

EUPHENIUS: *Jedes* Lebewesen hier auf Erden ist eine *Od-Quelle*, die verbunden ist mit der göttlichen *Od-Quelle* des SCHÖPFERS.

Frage: Es gibt namhafte Wissenschaftler, die mit Medien experimentierten und Hervorragendes geleistet haben. Gerade *deswegen*, werden diese Arbeiten kaum zur Kenntnis genommen. Der Menschheit haben diese wissenschaftlichen Arbeiten kaum weitergeholfen, im Gegenteil - die Sitten und der Umgang miteinander verfallen immer mehr und die Gottlosigkeit treibt wahre Blüten. Wo soll das enden?

EUPHENIUS: Dieses wird - so wie du es beschreibst - in einem Chaos enden und in einem Zerfall. Aber wir sehen auch, daß es Menschen gibt, so wie ihr, die an etwas *anderes* glauben als das, was ihr von Wissenschaftlern vorgesetzt bekommt. Wenn es so *nicht* wäre, dann wären wir nicht hier und würden sonst unsere energetischen Gedanken verschwenden. Auch die   
Wissenschaft wird erkennen, daß sie diese Dinge nicht mehr verheimlichen kann. Sie muß anerkennen, daß es Phänomene *gibt*, die *nicht* meßbar und *nicht* gleich nachzuvollziehen sind. Dieses wird seinen Niederschlag finden in den nächsten 30 Jahren.

Frage: Wenn man die Tageszeitung aufschlägt und liest, was in der Welt an Greueltaten passiert, so fragt man sich, was noch passieren muß, bis der SCHÖPFER sagt: "Das Maß ist voll!"

EUPHENIUS: Der SCHÖPFER wird *niemals* sagen: "Das Maß ist voll!". Und wenn Er nur eine oder zwei Seelen aus diesem Chaos hier rettet, wird es immer mit einem Sieg verbunden sein.

Frage: Eine abschließende Frage: Mediale Arbeit im Einklang mit der Schöpfung ist das anzustrebende Ziel. Wie läßt sich dieses Ziel am besten erreichen?

EUPHENIUS: Diese ist eine gute Abschlußfrage, weil sie all das enthält, was als Fragen vorab schon   
beantwortet worden ist. Eine mediale Arbeit *im Sinne* der Göttlichkeit kann nur von eurem *Herzen* erfolgen. Dazu gehört auch, daß ihr erkennt, daß ihr nur ein kleiner Teil in einem großen Getriebe seid. Aber auch die kleine Rädchen benötigt eine große Maschine, um in Bewegung zu kommen. Ihr seid ein Teil von einem Großen und das Große benötigt euch als kleines Teil. Habt den Mut und geht diesen Weg im göttlichen Sinne weiter.

Teilnehmer: Wir bedanken uns bei dir und dem TEAM für die Bemühungen, uns die Wahrheit zu bringen. Herzlichen Dank für eure vielen Durchgaben, die dazu beitragen werden, mehr Licht in das Dunkel unzureichenden Wissens zu bringen.

EUPHENIUS: Wir haben auch zu danken und wir hoffen, daß jeder einzelne ein Stück von der Wahrheit mitnimmt, nicht nur in seinem Bewußtsein, sondern auch in seinem Herzen. Ihr alle seid gefordert, das *Licht* in die Dunkelheit zu tragen und glaubt bitte nicht, daß so ein kleines *Licht* doch nichts bewirkt. Auch ihr könnt *eine Menge verändern*, und wenn es darin   
besteht, daß ihr *zu eurem göttlichen Kern findet* und erkennt, daß ihr einzigartig seid und daß ihr freiwillig diese Aufgabe übernommen habt und daß dieser Weg der richtige ist.

Ihr habt eine Menge erfahren, über das Wirken zwischen *Geistwesen* und euch als menschliche Seelen. Ihr habt viele Punkte angesprochen, die notwendig sind, um den Kontakt mit uns herzustellen und zu sichern. Dieses alles ist aber nur möglich, wenn ihr erkennt, daß es nur über die *Herzensliebe* und den *inneren göttlichen Kern* möglich ist, solch eine Arbeit zu leisten.

Wir wünschen euch in der kommenden Zeit viel LIEBE und Zeit, in den Protokollen zu lesen, um das zu verarbeiten, was wir schon an Durchgaben hier im Kreis euch mit auf den Weg gegeben haben. Ihr Menschen vergeßt sehr viel und ihr werdet erstaunt sein, was von unserer Seite euch an Hilfe und Unterstützung schon durchgegeben worden ist. Wir alle wünschen euch in dieser Zeit das *Licht* GOTTES, die Kraft und die Fähigkeit zu erkennen, was für euch als Seelen wichtig und positiv ist. Schaut in euren Seelenspiegel und erkennt euch als ein Teil *eines Jeden*. Wir möchten euch bitten, dieses nicht zu vergessen, da ihr häufig in eurem Alltagsgeschehen aus eurer inneren Mitte herausgerissen werdet.

Bedenkt, daß solch ein Sitzungsabend, sowohl von eurer Seite, als auch von unserer Seite, *sehr gut vorbereitet werden muß*. Auch ihr müßt einen Teil zu dieser Arbeit leisten, um   
einen geschützten Rahmen zu erhalten und um gute und qualitativ hohe Durchgaben zu   
bekommen. Wir hoffen, daß all das, was gesagt worden ist, in euch als Keim aufgeht und ihr *für andere* stark und beschützend werden könnt.

Im Namen GOTTES danken wir dafür, daß all dies möglich ist, und daß es möglich ist, hier die Worte GOTTES weiterzutragen. Auch wir wissen nicht alles, da wir in der   
Entwicklungsstufe noch nicht so weit sind, um all das, was den SCHÖPFER ausmacht, zu kennen. Wir danken für eure Fragen und für das, was ihr hier als Thema bearbeitet.   
Bedenkt, daß auch wir nicht alles wissen und noch nicht das Allwissen haben, was GOTT, JESUS und höhergestellte Engel für sich erfahren haben. Auch wir sind noch dabei, diesen Weg zu gehen und wir sind erfreut, daß ihr *mit uns* diesen Weg beschreitet.

Denkt an *euer* göttliches *Licht*. Sendet es aus! Das sind die Signale und die Kraftquellen, mit denen ihr immer mit positiven Wesenheiten aus anderen Sphären in Kontakt treten könnt. Habt Vertrauen! Richtet eure Gedanken ins helle Licht und ihr seid verbunden mit einem Kanal, der direkt ins *höhere Lichtreich* führt. Wir bedanken uns für die Fragen und hoffen, daß unsere Antworten euch zu *neuen* Gedanken und zu *neuen* Fragen inspirieren. Das TEAM und ich wünschen euch eine schöne, harmonische und lebensfrohe Woche. Und wir möchten, daß ihr euch wirklich in eurem Inneren vergegenwärtigt, daß dieses hier nur ein *kleiner* Ausschnitt ist aus dem *Ganzen*, was euch fehlt. Ihr seht von diesem Bild nur einen kleinen Ausschnitt, der es euch gestattet, einen winzigen Blick auf das zu werfen, was *allgegenwärtig* ist. Macht euch Gedanken über die Antworten, die gekommen sind und grämt euch nicht damit, wenn einiges nicht klar und verständlich ist. Wir bitten euch, dann für das nächste Mal *Zusatzfragen* zu stellen, damit uns die Möglichkeit eröffnet wird, diese Lücken zu schließen und euer Vertrauen zu festigen und zu verinnerlichen.

Im Namen des HERRN schließen wir diese Sitzung. Möge Licht in eure Herzen dringen und möget ihr die Kraft haben, dieses Licht ausströmen zu lassen auf die Menschheit und auf die Erde.

Gott zum Gruß!

EMANUEL und das TEAM

Danksagung und Verabschiedung durch die Gruppe. Zum Schließen der Chakren folgte eine kurze Abschlußmeditation.

Worte von WHITE EAGLE

Wenn du GOTT und deinem Nächsten dienen möchtest, mußt du lernen, dich an das Gute zu halten;   
Konflikte und Aufruhr zu meiden, um Bergeshöhen zu erklimmen. Lerne zuerst, das Reich des Himmels, einen Ort der Stille und Ruhe auf der höchsten dir erreichbaren Ebene aufzusuchen. Dann kann göttliche Kraft in dich einströmen, kann dich erneuern und für die Erlösung der Menschheit als Werkzeug einsetzen.

1. Dies ist der *wahre* Vampirismus! [↑](#footnote-ref-1)